



Liebe Mitglieder des Vereins, liebe Förderer*innen, Unterstützer*innen, liebe Leser*innen unserer Internetseiten,

am 15.12.2021, auf der Außerordentlichen Mitgliederversammlung haben wir, mit einer überwiegenden Mehrheit und in einer tiefen Überzeugung, dass die Ziele des Vereins erreicht worden sind, entschieden, unseren Verein aufzulösen. Wir bedanken uns für Ihre Hilfe und Geduld als Mitwirkende, Zuschauer*innen und Gäste unserer Projekte in den letzten 26 Jahren. Bleiben Sie dem Krakauer Haus und seinen spannenden, kulturellen Angeboten weiter treu.

Ehemalige Gründer und Vorstände.

Es folgt eine Rückschau (nach Jahrgängen geordnet) auf nur einige unserer insgesamt 249 Veranstaltungen.

Bitte auf einen Jahrgang tippen oder klicken.

Zusammenfassung von Martin Pajer und Marek Schejka.

[2020](#), [2019](#), [2018](#), [2017](#), [2016](#), [2015](#), [2014](#), [2013](#), [2012](#), [2011](#),
[2010](#), [2009](#), [2008](#), [2007](#), [1996 – 2006](#), [Salon Literacki](#) (polnische Fassung)

Retrospektive 1995 – 2021.

Der Förderverein Krakauer Turm diente seit 1995 (als e.V. seit 1996) der Völkerverständigung. Unser Ziel war die Annäherung der europäischen Kulturen. Wir trugen auch zu der seit 1980 existierenden Partnerschaft zwischen Nürnberg und Krakau bei. Das daraus entstandene Krakauer Haus in Nürnberg hat sein Pendant in der Stadt Krakau. Es war das einmalige Beispiel einer Freundschaft, die sowohl Aufmerksamkeit verdient als auch Pflege und Unterstützung benötigt.

Unsere Kulturarbeit war an alle gerichtet, die an der Bedeutung der deutsch-polnischen Verständigung Interesse haben. Durch verschiedene Veranstaltungen wie "Literarische Salons", Ausstellungen, Konzerte, Musikabende, Buchpräsentationen (vielmals durchgeführt von dem „Freundeskreis der polnischen Literatur im Krakauer Turm“), Filmvorführungen und attraktive Kinderabende erfreuten wir die kleinen und die großen Zuschauer. Das kulturelle Erbe der deutsch-polnischen Beziehungen wurde durch unsere Arbeit lebendiger und es gewann an Bedeutung für diejenigen, für die Albrecht Dürer, Veit Stoß, Nikolaus Kopernikus, Tadeusz Kantor sowie die moderne polnische Kunst nicht fremd sind oder nicht fremd bleiben sollen.

Die Zugehörigkeit Polens zu Europa wurde durch die Aktivität des Vereins und damit des Krakauer Hauses nicht mehr nur territorial und geographisch, sondern auch kulturell und historisch anerkannt und akzeptiert. Die Idee eines multinationalen Europas wurde durch die Arbeit des Vereins verwirklicht und aktiv gefördert. Unsere Motivation verleiht auch anderen Nationen die Möglichkeit, mit uns an der Stärkung des kreativen und toleranten Zusammenseins zu arbeiten.

Als Anerkennung unserer Arbeit wurde uns von der Stadt Krakau die Medaille "Krakau 2000" verliehen (abgebildet unten).

Rückblicke 2020

[>> Rückblicke](#)

Sa., 05.09.2020, 16 Uhr - Einweihung des Epitaphs für polnische Opfer des 2. Weltkrieges auf dem Nürnberger Südfriedhof. Anonyme Opfer bekamen ihre Identität zurück.



Auf Initiative unseres Mitglieds Markus Schejka und nach seinen über zwei Jahre andauernden Recherchen ist es gelungen, die seit 75 Jahren unbekannt Namen, der auf dem Südfriedhof bestatteten polnischen Kriegsgespieler, zu ermitteln. Der Deutsch-Polnischen Gesellschaft in Franken ist es zu verdanken, dass genug Spendengelder für das Projekt gesammelt wurden. Am 05.09.20 organisierte sie eine offizielle Einweihung der neuen bronzernen Namenstafel am Massengrab der polnischen Kriegsgespieler (Zwangsarbeiter und Soldaten) auf dem Südfriedhof in Nürnberg. Zugegen waren Nachkommen der Opfer aus der Gemeinde Raba Wyżna (Polen), Vertreter der Stadtverwaltung und des Konsulats der RP aus München. Die 95 bis dato namenlosen Opfer der Naziherrschaft bekamen ihre Identität zurück. Das Epitaph befindet sich rechts von der Gedenktafel für poln. Zwangsarbeiter auf dem Gräberfeld 93.

>> **Zu Foto Impressionen**
 >> [Bericht in der NZ](#)
 >> [Bericht der Gemeinde Raba Wyżna](#)
 >> [Namensliste vom Epitaph](#)
 >> [Ein Denkanstoß](#) (Autor M. Schejka)
 >> [Refleksja \(Poln.\)](#) (Autor M. Schejka)

So., 26.01.2020, 19 Uhr - **Festival „Vibraphonissimo 2020“: Das 7. Vibraphonissimo Festival in der Metropolregion Nürnberg präsentiert im KrakauerHaus das Dominik Bukowski / Dominik Kisiel Duo.**



Zwei anerkannte Musiker der jungen und mittleren Generation polnischer Jazzmusiker beschlossen, ihre musikalischen Erfahrungen zu kombinieren und schufen ein Duo voller musikalischer Farben und künstlerischer Freiheit. Sie sind wie ein Organismus, in dem sich beide Musiker gegenseitig inspirieren und nach neuen gemeinsamen musikalischen Räumen suchen. Das Duo spielt ein originelles Programm, das von verschiedenen Musikgenres inspiriert ist.

Dominik Bukowski – Vibrafon, spielt mit vielen namhaften Musikern der polnischen Jazzszene wie Nigel Kennedy, Janusz Muniak, Leszek Możdżer, Zbigniew Namysłowski oder Jan Ptaszyn Wróblewski. Er ist ein prägnanter und einflussreicher Vibrafonist seiner Generation. Dominik Bukowski wurde 2018 von der Zeitschrift Jazz Forum als bester Vibrafonist Polens ausgezeichnet. www.dominikbukowski.com

Dominik Kisiel – Klavier, vielfach ausgezeichnet, solo und mit der Band, Dozent an der Musikakademie in Danzig. 2019 wurde er für den Musikpreis "Fryderyki" in der Kategorie "Debüt des Jahres" nominiert. <https://dominikisiel.bandcamp.com/releases>

Do., 12.12.2019, 19 Uhr - Vernissage der Gruppenausstellung „Wind von der Ostsee“.



Präsentation der Werke von 13 bedeutenden Künstlern aus Gdańsk / Polen:
Marek ARCIMOWICZ, Roman GAJEWSKI, Zbigniew GORLAK, Przemek GARCZYNSKI, Zbigniew KOSMALA, Tomasz KUCHARSKI, Przemysław ŁOPACIŃSKI, Marek MODEL, Janina RUDNICKA, Tomasz SIKORA, Michał WIRTEL, Artur WYSZECKI, Jacek ZDYBEL.
Sie sind Absolventen der Kunstakademie Gdansk, neun von ihnen sind ordentliche Professoren dieser Kunstakademie.
In dieser Gruppe finden wir nicht nur Maler aber auch Zeichner, Grafiker, Bildhauer, Filmemacher und Fotografen. Seit mehreren Jahren bilden sie eine zusammenwirkende und arbeitende Künstlergruppe.
Die Gruppe beeindruckt vor allem durch ihre Vielfalt, nicht nur in Bezug auf die Technik, sondern auch in Bezug auf die Spezialisierung.

Das hier geplante Ereignis ist eine erneute gemeinsame Ausstellung, die die Kuratorin Frau Dorota Kabiesz dem deutschen Publikum zeigen möchte.

Ausstellungsdauer: 12.12. - 21.12.2019 und 06.01. - 26.01.2020.
Die Galerie ist geöffnet zu den Bürozeiten des Kulturzentrums Krakauer Haus: Mo- und Fr. 10 - 13 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr und nach der Vereinbarung unter info@krakauer-turm.de
Ort: Krakauer Haus, Hintere Insel Schütt 34, Nürnberg.
Unterstützt durch das Interkulturbüro des Amtes für Kultur und Freizeit der Stadt

19 und 20.03.2019 -

Kinodokumentarfilm von Karin Kaper und Dirk Szuszye „Wir sind Juden aus Breslau“ Ort: Filmhauskino, Königstraße 93, Nürnberg.



Der Kinodokumentarfilm von Karin Kaper und Dirk Szuszye „Wir sind Juden aus Breslau“ wurde mit dem Deutsch-Polischer Kulturpreis Schlesien 2017, Ehrenmedaille der Europäischen Kulturhauptstadt Wrocław ausgezeichnet und weltweit auf bedeutenden Filmfestivals eingeladen.
Ein Film von aktueller Brisanz, der ein eindringliches Zeichen setzt, gegen stärker werdende nationalistische und antisemitische Strömungen in Europa. Ein Film, der aufzeigt, wohn eine katastrophale Abschottungspolitik gegenüber Flüchtlingen führt.
Ein Film, der anhand der Lebensschicksale der Protagonisten auch die Gründung des Staates Israel mit den Erfahrungen des Holocaust in Verbindung setzt.
14 Zeitzeugen stehen im Mittelpunkt des Films. Sie erinnern nicht nur an vergangene jüdische Lebenswelten in Breslau. Ihre späteren Erfahrungen veranschaulichen eindrücklich ein facettenreiches Generationsporträt.
Einige von ihnen nehmen sogar den Weg in die frühere Heimat auf sich, reisen ins heutige Wrocław, wo sie einer deutsch-polnischen Jugendgruppe begegnen. Gerade in Zeiten des zunehmenden Antisemitismus schlagend der Vergangenheit.
Die Filmemacher sind anwesend, das Gespräch mit ihnen wird von **Christiane Schleidt** vom Filmhauskino moderiert.
FSK: ab 12 Jahre, Länge: 108 Minuten.
Veranstaltung des Filmhauses in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Krakauer Turm e.V. im Rahmen Nürnberger Wochen gegen Rassismus. Siehe Programm Flyer.
Veranstaltungsort: FilmhausKino Königstraße 93, 90402 Nürnberg, Tel. 0911 231734.
Vorführtermine: 19.3.2019 um 18:30 Uhr und 20.3.2019 um 8:30 Uhr, sowie um 11 Uhr – Vorstellungen für die Schülerinnen und Schüler.

So., 27.01.2019, 19 Uhr - Festival „Vibraphonissimo 2019“: Das 6. Vibraphonissimo Festival in der Metropolregion Nürnberg präsentiert das Karol Szymanowski Trio.



Karol Szymanowski ist einer der bedeutendsten, vielfach ausgezeichneten polnischen Vibraphonisten.
Seine rege Konzerttätigkeit umfasst nicht nur das Feld des Jazz, sondern auch die Zusammenarbeit mit Blues- und Volksmusik-Bands. Dank der von ihm erfundenen Sechschlagel Technik und eines speziell für ihn gebauten Vibrafons, welches einen Marimba Bass Teil integriert hat, ist er im Stande komplett neue Sounds zu kreieren.
Piotr Biskupski ist, wie Szymanowski, Professor an der Musikhochschule in Bydgoszcz und organisiert u.a. bekannte Percussion Festivals in Polen. Kompletiert wird das Trio durch den vielbeschäftigten Bassisten **Grzegorz Nadolny** [YouTube](https://www.youtube.com/channel/UC...)
Das Konzert wird vom Bayerischen Rundfunk aufgezeichnet. [Foto Impressionen vom Konzert](https://www.br.de/konzerte/vibraphonissimo-2019-laden-in-krakauer-turm)

Eintritt 12 / 8 € Ermäßigung für Studenten, Schüller, Rentner, Mitglieder des Vereins, Ausweis erforderlich. Karten erhältlich an der Abendkasse, Platzreservierung unter info@krakauer-turm.de oder im Büro des Krakauer Hauses unter Tel. Nr.: 09 11/22 41 20 am Mo. und Fr. 10-13 Uhr, sowie am Do. 14-18 Uhr

Do, 29.8.2019, 19 Uhr - Vernissage der Grafikausstellung "Das Gedächtnis der Zukunft" von Paweł Frąckiewicz.



Fr., 27.9.2019, 19 Uhr - Finissage mit einer Kuratoren-Führung und einem Vortrag „Leben und zusammenwachsen mit der Kunst“.

Paweł Frąckiewicz stellt Arbeiten aus den Zyklen: "Bulls" (Bullen) und "Firewood" (Brennholz) aus, die ein Versuch sind, sowohl die Einzigartigkeit des Augenblicks, wie auch die Symbolik des Todes einzufangen. Die Kraft der Bullen, der Monde und der Fall der Bäume lenken die Aufmerksamkeit auf die Naturkräfte und auf die Unvermeidlichkeit ihrer Ereignisse.
Paweł Frąckiewicz, geboren 1958 in Breslau (Polen), ist Grafiker, Professor für Bildende Kunst und Absolvent der Akademie der Bildenden Künste in Breslau. Seit seinem Abschluss arbeitet er an seiner Heimatuniversität und leitet eine der besten Lithographiewerkstätten Polens.
Er ist ein Meister der Lithographie, experimentiert aber auch mit anderen Drucktechniken, so mit Offsetdruck oder auch UV-Druck.
Die Ausstellung endet am 27.9.2019 mit einer Finissage (siehe oben).
Die Galerie ist geöffnet zu den Bürozeiten des Reisebüros „Polenreisen“ (Büro im Erdgeschoss des Krakauer Hauses) am Mo., Di. und Do. 9-13 Uhr und 14-18 Uhr und nach Vereinbarung unter info@krakauer-turm.de
Ort: Krakauer Haus, Hintere Insel Schütt 34, 90403 Nürnberg. www.krakauer-turm.de im Rahmen der Interkulturellen Woche in Nürnberg. Unterstützt durch das Interkulturbüro des Amtes für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg

Mi, 27.02.2019, 19 Uhr - Eine Lesung mit Aha! – Effekt: Zwei Autoren stellen das Lexikon „Polnische Spuren in Deutschland“ vor.

Zwei Autoren: **Matthias Kneip** und **Dr. Peter-Oliver Loew** stellen das Leselexikon „**Polnische Spuren in Deutschland**“ vor. Eine Lesung mit Aha! – Effekt.



Polen in Deutschland – das ist eine Geschichte mit unendlich vielen Facetten. Ein neu in deutscher Sprache erschienenes umfangreiches „Lesebuchlexikon“ zeigt an ausgewählten Beispielen auf unterhaltende und lehrreiche Weise, wie Polen und Polen, „polnische“ Orte oder Erinnerungen, Geschichte und Gegenwart Deutschlands prägen. Dabei geht es nicht nur um Bekannte(s) – Berlin, Ruhrpolen, Pflegeteater oder Lukas Podolski, sondern auch und vor allem um das Unbekannte oder um Dinge, die nicht in erster Linie mit Polen in Verbindung gebracht werden.
Das reich bebilderte und aufwändig gestaltete Buch wird vom Deutschen Polen-Institut in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegeben und ist ein Gemeinschaftswerk von 17 deutschen und polnischen Verfasserinnen und Verfassern.

>> [Foto Impressionen vom Abend](#)

DEUTSCHES POLEN INSTITUT **bbp** Bundeszentrale für politische Bildung **FUNDACJA WSPÓLNOTY POLSKO-NIEMIECZYSKI STOWISKO POLSKO-DEUTSCHYCH WZMOCNIENIE**

Veranstaltung des Fördervereins Krakauer Turm e.V. in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Polen-Institut in Darmstadt.
Die Lesereise zum Buch wird von der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit gefördert.

Maly Koncert Charytatywny

So., 13.01.2019, ab 10:00 Uhr

- Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten des Krakauer Zentrum für Rehabilitation im Entwicklungszeitalter <http://konw.pl/> .
- Impreza charytatywna na rzecz Krakowskiego Ośrodka Rehabilitacji Wieku Rozwojowego

Programm (Änderungen vorbehalten)

10:00 bis 12:00 Ice Age – Film für Kinder + Kinderschminken und Märchen den ganzen Tag hindurch
12:00 bis 13:00 Schottisches Konzert (Dudelsack)
13:00 und 13:30 A-Tension – Revue & Show Tanzgruppe (mit Pause für Kostümwchsel)
13:15 und 13:45 Audio-Video Präsentation
14:00 bis 15:00 QUIBAND – Blues&Rock Band (Covers von Tadeusz Nalepa, Dżem, Breakout)
15:00 bis 16:00 Sponsoren Vorstellung
16:00 bis 17:00 Joanna Strauchmann Konzert – The Best of 90's & 2000
17:00 bis 18:00 Auktion
18:00 bis 19:00 Izabella Effenberg – Kalimba Konzert & Digitales Painting
19:00 bis 20:00 Hip-hop Sänger 'DOS' – Konzert
20:00 bis 21:00 Audio-Video Präsentation von Tadeusz Grabowski
20:30 bis 21:00 Verkündigung des Ergebnisses der Sammlung und festlicher Champagner Toast

Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten des Krakauer Zentrum für die Rehabilitation im Entwicklungszeitalter.
Eintritt frei, um Spenden wird erbeten.

Sa., 29.09.2018, 19:00 Uhr - Vernissage der Ausstellung von Dr. Marcin Hajewski: „Nicht angekündigter Gedanke“ / „Mysł niezapowiedziana“



Der Grafiker **Marcin Hajewski** versucht den Prozess der Erinnerungsauflosung zu analysieren. Lassen Sie uns seine Werke als wieder gefundene Spuren der Erinnerung, die Guten wie die Schlechten, anschauen. Wenn wir seine Kunst betrachten, finden wir vielleicht auch den Mut, die eigene Vergangenheit zu klären.
Marcin Hajewski, geboren 1971, absolvierte im Jahre 2000 die Akademie der Schönen Künste in Krakau. Seit 2001 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Akademie der bildenden Künste in Katowitz. Im Jahre 2009 hat er zum Doktor der Künste promoviert.
Er beschäftigt sich mit Grafik, Zeichnungen und Fotografie und stellte seine Arbeiten, meist in Algraphie und Offsetdruck, in mehr als 30 Einzel- und Gruppenausstellungen in Polen sowie in Deutschland, Österreich, England, China, Weißrussland, Taiwan und Japan aus.

>> [Foto Impressionen](#)

Zur Eröffnung spricht **Christian Fritsche** – Galerist (Galerie in der Promenade Fürth/Bay) und Verleger www.galerie-in-der-promenade.de
Musikalische Begleitung: **Leszek Fedorowicz**

Fr, 22.06.2018, 19:30 Uhr - „Lichtsaiten“. Ein literarisches Porträt des polnischen Dichters Zbigniew Herbert.

Zbigniew Herbert, geboren 1924 in Lwów (Lemberg, heute Lwiw), gestorben 1998 in Warschau, zählt zu den bedeutendsten und am häufigsten übersetzten Dichtern Polens. Herberts Werk kreist um die Themen Gut und Böse, Treue und Verrat, Schuld und Vergebung, die Sinnlosigkeit des Krieges und das Bekenntnis zur Schönheit. Sein Freund, der polnische Dichter Adam Zagajewski, formulierte in Herberts Nachruf: „Seine Gedichte sind wie ein mit Samt ausgeschlagener Koffer, der auch Folterinstrumente enthält.“ Anhand seiner Lyrik (u.a. Herberts erstem Gedichtband „Lichtsaiten“), Passagen aus essayistischen Texten sowie nicht zuletzt persönlichen Äußerungen zeichnet die Lesung ein literarisches Porträt des großen polnischen Dichters. Die Texte werden präsentiert in deutscher und polnischer Sprache von **Barbara Bogen** und **Andrzej Baczewski**. Für die musikalische Untermalung sorgt am Klavier **Christian Bader**.

Eine Veranstaltung des Krakauer Turm e.V. anlässlich des „Zbigniew-Herbert-Jahres 2018“ in Polen
>> [Zu Foto Impressionen](#)

Ort: Krakauer Haus, Hintere Insel Schütt 34, 90403 Nürnberg
Graphik: Janusz Felirski

Fr., 13.07.2018, 19:00 Uhr - Vernissage: Die Goldenen Zehn der Architektur in Katowice, Polen



Vernissage der Fotoausstellung über die Architektur der Nachkriegszeit in Polen am Beispiel von Katowice - mit Iga Herok-Turska / Kuratorin, Jakub Bródka / Architekt, Ivona Wandler und Anna Tomaka-Wójcik / Fotografinnen, Dominika Śliwińska / Kunsthistorikerin, Grafikerin.

Die Architektur des sogenannten Sozialistischen Realismus genießt mittlerweile eine große fachübergreifende Aufmerksamkeit. Die Meinungen sind geteilt. Ode, graue Steinwüsten, hässliche Gebäuden, trostlose Plattenbauten...? Oder ästhetisch eigenartige, praktische, einfache und sogar bewundernswerte Architektur? In der Ausstellung können Sie sich Ihre eigene Meinung bilden.

Zur Vernissage gibt es einen Gastvortrag „**Architektur in Polen nach 1945**“ von Jakub Bródka, Architekt der Schliesischen Technischen Universität, sowie eine Präsentation des Buches „**Reflektoren**“, das die Geschichte, Architektur und den Alltag der Nachkriegszeit in Schlesien und Polen vorstellt. Die Co-Autorin Iga Herok-Turska ist dabei.

Foto: Anna Tomaka-Wójcik, Hala widowiskowo-sportowa w Katowicach (1964-1971) Veranstaltungs- und Sporthalle in Katowitz.
Veranstaltung des Fördervereins Krakauer Turm e.V. mit Unterstützung von Interkulturbüro, Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg in Zusammenarbeit mit **Biblioteka Śląska / Schliesischen Bibliothek Katowitz**.

Sa, 03.03.2018, 19:00 Uhr - Vernissage der Ausstellung "8.März - eine Erinnerung?" mit Arbeiten von Kama Kuik.



Die polnische Künstlerin **Kama Kuik** betrachtet ihre Ausstellung als ganz persönliches Loblied auf den 8. März – den internationalen Frauentag – hier und heute.
Für Frauen und Männer, denn ihrer Meinung nach schaffen erst das Zusammensein und die gemeinsame Gegenwart das, was am allerwichtigsten ist.
Sie beschreibt ihre Frauen-Porträts für diese Ausstellung als Phantombilder aus ihrer Kindheit. Unschärfe wiedergegebene persönliche Eindrücke, mit denen versucht sie, die Vergangenheit noch einmal aufzurufen und sich in die Welt zu begeben, die sie damals prägte und der sie ihre Liebe zu den Farben zu verdanken hat.
Kama Kuik ist Absolventin der Akademie der Schönen Künste sowie der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań und Absolventin des Aufbaustudiums in Kunsttherapie an der Pädagogischen Hochschule in Warschau. Sie lebt und arbeitet in der polnischen Stadt Puck in der Woiwodschaft Pommern.

>> [Zu Fotoimpressionen von Dorota Mudlaff](#)

Die Ausstellung wird vom **Marschallamt der Woiwodschaft Pommern (Polen)** und **Bezirk Mittelfranken** gefördert.

Ausstellungsdauer bis 30. März 2018, der Eintritt ist frei.
Die Galerie ist geöffnet zu den Bürozeiten des Kulturzentrums Krakauer Haus, Mo. und Fr. 10-13 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr und nach Vereinbarung unter info@krakauer-turm.de

Sa, 16.12.2017, 18:00 Uhr - Oplatek - Weihnachtsfeier des Fördervereins Krakauer Turm e.V.



Alle Jahre wieder und trotzdem immer ein bisschen anders. Wir laden herzlich unsere Mitglieder und ihre Familien, unsere Freunde und Förderer zu einem besinnlichen, vorweihnachtlichen, gemeinsamen Abend ein.

Eine Weihnachtsgeschichte aus der polnischen Literatur (es liest Andrzej Baczewski), das traditionelle Oplatek brechen (łamanie się oplatekiem) und das gemeinsame Singen polnischer Weihnachtslieder (koledy) mit Begleitung von Agnieszka Wegner, Violine und Ursula Bondyr am Klavier.

Die Weihnachtsskrippe des Dialogs aus Polen im Gemeinschaftshaus Langwasser.



Dank der Kooperation mit dem Krakauer Turm Verein e. V. in Nürnberg und unterstützt durch Fonds für Auslands Polen vom Außenministerium der Republik Polen kann das Gemeinschaftshaus zum wiederholten Mal eine "Wanderkrippe des Dialogs" beherbergen. Die 14. bis 16. jährige Kunstschüler aus Polen bauen mit dieser Weihnachtsskrippe, eine der schönsten traditionellen Kunstformen, ihre Brücken des Dialogs und Verständnisses über die Grenzen hinweg und betonen in diesem Jahr besonders das Thema Bethlehem und Europa.

Sa, 28.10.2017, 18:30 Uhr - „Meine Erinnerung“, Kammerkonzert für Violine und Klavier





Agnieszka Wegner (lebt als Konzertsolistin und Violinelehrerin in Nürnberg) und **Ursula Bondyr** (lebt als Klaversolistin, Begleiterin und Klavierlehrerin in Veitsbrunn) laden alle Musikfreunde zu einem romantischen Abend ins Krakauer Haus ein.

Sie entführen Sie mit lyrischen Klängen russischer Romanzen, sinnlichen Tangorhythmen und schönen klassischen Stücken in die bezaubernde Welt der Musik. Lassen Sie sich an diesem herbstlichen Abend von gefühlvollen Melodien berühren.

Die Bühne mit Bildern von **Zbigniew Mrugała** ausgestattet.

Fr, 12.05.2017, 19:00 Uhr - Vernissage der Ausstellung des Krakauer Künstlers Janusz Jutrzenka-Trzebiatowski



Die vielfältige Persönlichkeit des Künstlers lässt ihn nicht nur auf eine Art der Kunst konzentrieren. Deswegen wirkt er gleichzeitig und parallel auf mehreren Ebenen. Er ist Maler, Plakatkünstler, Bildhauer, Bühnengestalter, Medailleur und auch als Dichter hat er schon 14 Gedichtbände herausgegeben.

Seine Werke spiegeln eigene innere Werte, Überzeugungen und seine Sicht auf die Realität wider. Da die Kunst seine Freuden, aber auch Elend und negative Erfahrungen summiert, ist sie vielfältig, different, reich und glaubwürdig. Über dreitausend seiner Werke befinden sich in über hundert Museen auf der ganzen Welt und wurden in dreißig Ländern ausgestellt. Die Zahl seiner Ausstellungen hat die siebenhundert schon weit überschritten. Seine Arbeiten sind auf allen Kontinenten dieser Erde zu bewundern.

>> **Zur Fotostrecke von der Veranstaltung (Fotomaterial, Iwona Lompart)**
Ort: Galerie des Krakauer Hauses, Hintere Insel Schütt 34, 90403 Nürnberg
Öffnungszeiten: Mo. und Fr. 10 bis 13 Uhr, Do. 14 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung unter info@krakauer-turm.de sowie Tel. 0911/9803-38. Ausstellungsdauer 12.05.2017 - 23.06.2017
Veranstalter: Gemeinschaftshaus Langwasser in der Zusammenarbeit mit dem Förderverein Krakauer Turm e.V.

Fr, 12.05.2017, 19:00 Uhr - Vernissage der Ausstellung des Krakauer Künstlers Janusz Jutrzenka-Trzebiatowski



Die vielfältige Persönlichkeit des Künstlers lässt ihn nicht nur auf eine Art der Kunst konzentrieren. Deswegen wirkt er gleichzeitig und parallel auf mehreren Ebenen. Er ist Maler, Plakatkünstler, Bildhauer, Bühnengestalter, Medailleur und auch als Dichter hat er schon 14 Gedichtbände herausgegeben.

Seine Werke spiegeln eigene innere Werte, Überzeugungen und seine Sicht auf die Realität wider. Da die Kunst seine Freuden, aber auch Elend und negative Erfahrungen summiert, ist sie vielfältig, different, reich und glaubwürdig. Über dreitausend seiner Werke befinden sich in über hundert Museen auf der ganzen Welt und wurden in dreißig Ländern ausgestellt. Die Zahl seiner Ausstellungen hat die siebenhundert schon weit überschritten. Seine Arbeiten sind auf allen Kontinenten dieser Erde zu bewundern.

>> **Zur Fotostrecke von der Veranstaltung (Fotomaterial, Iwona Lompart)**
Ort: Galerie des Krakauer Hauses, Hintere Insel Schütt 34, 90403 Nürnberg
Öffnungszeiten: Mo. und Fr. 10 bis 13 Uhr, Do. 14 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung unter info@krakauer-turm.de sowie Tel. 0911/9803-38. Ausstellungsdauer 12.05.2017 - 23.06.2017
Veranstalter: Gemeinschaftshaus Langwasser in der Zusammenarbeit mit dem Förderverein Krakauer Turm e.V.

Mo, 20.11.2017, 19:00 Uhr - „Annäherungen an eine große Dichterin“ - Ein Abend mit Bernhard Hartmann - zu Ehren von Julia Hartwig. Veranstaltungsreihe POLEN VON A BIS Z, Sonderausgabe 2017



Am 14. Juli dieses Jahres starb **Julia Hartwig**, eine der größten Persönlichkeiten der polnischen Literatur unserer Zeit. Als Vermächtnis hinterlässt sie Gedichte aus mehr als sechzig Jahren.

Polnische Leser kennen sie und ihren Mann Artur Miedzyrzecki außerdem als Autoren von Kinderliteratur, Reportagen und Lyrik-Antologien sowie aus biografischen Werken und Tagebüchern.

In Deutschland erschien er im Jahr 2013 unter dem Titel „Und alles wird erinnert“ eine umfangreiche Auswahl von Julia Hartwigs Gedichten in Buchform.

Bernhard Hartmann, der Herausgeber und Übersetzer des Bandes, wird uns Julia Hartwigs Leben und Werk näherbringen.


Neben Julia Hartwig übersetzte Hartmann u. a. Gedichte von Tadeusz Różewicz, Tomasz Różycki und Artur Szlosarek sowie Prosaerwerke von Hanna Krall und Essas Übersetzungen erhielt er 2013 den Karl-Dedecius-Preis. Auf Polnisch liest **Andrzej Baczewski**.

Moderation: **Milan Bartl**.

Eine Veranstaltung des Fördervereins Krakauer Turm e.V. unterstützt im Rahmen des Fonds für Auslands Polen vom Außenministerium der Republik Polen.

Ort: Krakauer Haus, Hintere Insel Schütt 34, 90403 Nürnberg

Sa, 30.09.2017, 19:00 Uhr - Vernissage zur Ausstellung „Der unperfekte Kreis“ von Anna Synorzka-Demadre



Anna Synorzka wurde 1967 in Polen geboren. Sie ist Philologin und Literaturwissenschaftlerin und bekannt als Autorin der Biografie des polnischen Schriftstellers Jerzy Andrzejewski. Sie promovierte im Jahre 1997 an der Jagiellonen-Universität in Kraków.

Seit 1998 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität in Toulouse, danach in Nancy, Caen, an der Sorbonne und in Lille.

Parallel zum Studium der modernen Literatur beschäftigt sich Anna Synorzka, autodidaktisch mit der Malerei.

Die figurative Art ihrer Kunst reicht von der Darstellung der realen Objekte bis in das Spielerische. Im Figurativen erscheinen Deformation und Verwandlung um neue Ausdrucksweisen zu ermöglichen, die an Grottesk, Karikatur und Metapher grenzen. Expressiv sucht sie nach Antworten auf die Frage der *conditio humana*.

Sie untersucht menschliche Relationen und Emotionen aus interkultureller Perspektive, Intellektualität, Kreativität, Kindheit und Vergänglichkeit.

Ihre Werke sind meist in Online-Galerien zu sehen.
<http://www.galerie.com/artiste/anne2279/>

Zur Eröffnung spricht Galerist („Galerie in der Promenade“, Fürth/BY) und Verleger **Christian Fritsche**.

Ausstellungsdauer: **Verlängert bis zum 18.11.17** Besichtigungen nach der Vereinbarung über das Büro des Krakauer Hauses (geöffnet Mo. und Fr. 10 - 13 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr) oder nach der Vereinbarung unter info@krakauer-turm.de.

Do, 19.01.2017, 19:30 Uhr - Konzert „Atmosphärische Miniaturen“ mit Izabella Effenberg Trio im Rahmen des Festivals „Vibraphonissimo 2017“.



Das „**Izabella Effenberg Trio**“ ist ein polnisch-deutsches Projekt und präsentiert an diesem Abend seine neue CD „JZA“. Die CD ist vom Kulturreferat der Stadt Nürnberg und polnischen Magazine „Jazz Forum“ unterstützt.

Die Festivalorganisatorin Izabella Effenberg ist eine der wenigen Jazz-Vibraphonistinnen in Europa und die erste aus Polen. Die Kompositionen stammen ausschließlich von der Bandleaderin und sind kleine, genreüberschreitende Miniaturen, die eine sehr intime Atmosphäre schaffen. Improvisationen und arrangierte Passagen fließen ineinander und erlauben stets den kreativen Austausch zwischen den drei außergewöhnlichen Musiker-Persönlichkeiten.

Neben dem originalen, akustischen Klang der Instrumente kommen auch Effekte wie das präparierte Klavier, verschieden präparierte oder mit dem Bogen gestrichene Becken und Trommeln, außergewöhnliche Instrumente wie Plastikflöten, Marimba, Brotales und elektronische Verformungen des Vibraphonsounds sowie zum ersten Mal Array Mbra zum Einsatz.

[Zur Fotogalerie](#) [Video Impression](#)

Es spielen: Izabella Effenberg (vib), Jochen Pfister (p) und Pawel Czubatka (dr)

Eine Veranstaltung im Rahmen des Festivals „Vibraphonissimo 2017“

Sa, 10.12.2016, 18:00 Uhr - Oplatek - Weihnachtsfeier des Fördervereins Krakauer Turm e.V.




Alle Jahre wieder und trotzdem immer ein bisschen anders.

Wir laden herzlich unsere Mitglieder und ihre Familien, unsere Freunde und Förderer zu einem besinnlichen, vorweihnachtlichen, gemeinsamen Abend im Krakauer Haus ein.

Eine Weihnachtsgeschichte aus der polnischen Literatur (es liest Andrzej Baczewski), bekannte polnische Lieder gesungen von Patryk Rybarczyk, das traditionelle Oplatek Brechen (łamanie się oplatekiem) und das gemeinsame Singen polnischer Weihnachtslieder (koledy) mit Begleitung am Klavier von Ursula Bondyr, machen den Abend zu einem traditionellen Erlebnis.

>> **Zur Fotostrecke >> Videopression**

So, 25.09.2016, 12:00 Uhr - „Allmächt Fries“ - eine Allmächt-Geschichte über Freundschaft, Kraft der Kultur und Macht des Geistes zwischen Bilbao, Berlin, Nürnberg, Warschau, Bratislava und manchen anderen Orten der Welt.



Als 7-Jähriger kommt **Federico Fritz Rudolf Fries** 1942 aus dem spanischen Bilbao mit seiner Familie in das zerbombte wintertliche Leipzig. Nach dem Studium beschäftigt er sich mit der Macht des Wortes, ist ein gefragter Übersetzer und Buchautor. Als DDR-Bürger gibt er in West-Deutschland seinen ersten Roman heraus, was zu gnadenlosen politischen Eingriffen in sein Berufsleben führt.

Nach der Wende wurde er wiederum für seine Stasi-Kontakte bestraft und geniet scheinbar in Vergessenheit.

Iwona Lompart und **Milan Bartl** vom Freundeskreis der Polnischen Literatur berichten in Wort und Bild über die letzten Lebensjahre von Federico Fries, in denen sie ihm begegnet sind, und von seinen kulturübergreifenden Erscheinungen der Europäischen Literatur.


Fries' Romane stehen im Zeichen des Pikturales, der Phantasie und des Humors. Aus den Originaltexten liest **Ewa Homringhausen**.

Es ist eine Veranstaltung des Fördervereins Krakauer Turm e.V. in Zusammenarbeit mit dem Interkultur Büro der Stadt Nürnberg im Rahmen der Stadtverführungen 2016.

Eintritt mit Ticket, die an allen bekannten Vorverkauf-stellen gegen einen Gebühr von 8 Euro zu erhalten sind.



Do, 12.05.2016, 19:00 Uhr - Vernissage der Ausstellung „Drei Farben, Blicke, Frauen“



Mit „Drei Farben, Blicke, Frauen“ präsentiert unser Förderverein, in der Zusammenarbeit mit dem Krakauer Haus in Nürnberg, die erste Gruppenausstellung von drei renommierten polnischen Künstlerinnen.

Joanna Banek (Arbeitsschwerpunkte – Malerei und Textilarbeiten), **Joanna Warchol** (beschäftigt sich mit der Tafelmalerei, Graphiken, Zeichnungen) und **Iwa Kruczkowska-Król** (Malerei, Bühnenbild, Unikategewebe), alle Absolventinnen der Akademie der Schönen Künste in Krakau, fühlen sich in ihrem künstlerischen Schaffen eng mit der Stadt verbunden.

Die Ausstellung formuliert die Begegnung von drei sehr individuellen künstlerischen Perspektiven und Positionen, den Dialog zwischen drei polnischen Künstlerinnen der jüngeren Generation, die trotz formaler Differenzen, eine gemeinsame Weltanschauung und Wertvorstellungen aufweisen.

Auf den vorgestellten Bildern (Öl, Acryl auf Leinen) baut die Farbe Raum und Licht in einer Form von metaphorischen Welten, sättigt sie mit Emotionen und wirkt damit auf unsere Sinne. „Drei Farben, Blicke, Frauen“ ist eine Herausforderung, den Fragen der Existenz neu nachzuspüren und ein Nachdenken über die Kunst der Gegenwart anzuregen. Zugleich

3 COLORS VISUS WOMEN

begreift sich die Ausstellung als Spiegel und Reflexion der künstlerischen Atmosphäre des modernen Krakau.

Zur Eröffnung spricht **Prof. Hanns Herpich**, Alt-Präsident der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg.

Musikalische Begleitung: **Agnieszka Wegner**/ Violine.

Die Galerie ist geöffnet zu den Bürozeiten des Kulturzentrums Krakauer Haus (Mo und Fr 10-13 Uhr, Do 14-18 Uhr), Ausstellungsdauer: bis 10.06.2016.

Do, 27.10.2016, 19:30 Uhr - "Partner - Stadtansichten". Vernissage der Ausstellung des Fotografen Klaus Bertlein.



Der gebürtige Nürnberger **Klaus Bertlein**, legt besonderen Wert sowohl auf der technischen Workflow von der digitalen Bildbearbeitung, als auch auf die ästhetische und künstlerische Wirkung seiner Bilder. Er geht in seinen Fotografien auf die Verbindung von Natur und Architektur ein.

Seine erste individuelle Ausstellung präsentiert Bilder von Nürnberg und Krakau in meist monochromer Ansicht aus unterschiedlichen, teils ungewöhnlichen Perspektiven und Formaten, die eine gewisse Art von Stille und Symmetrie ausstrahlen.

Musikalische Umrahmung des Abends – **Iwona Bernad** (Violine)
 Kurator: **Martin Pajer**

Die Galerie ist geöffnet zu den Bürozeiten des Kulturzentrums Krakauer Haus Mo. und Fr. 10-13 Uhr, Do 14-18 Uhr und nach Vereinbarung unter info@krakauer-turm.de. Ausstellungsdauer: bis 23. November 2016. Der Eintritt ist frei.

Fr, 07.07.2016, 20:00 Uhr - „Dreams and Jazz“ Jubiläums-Konzert zum 20jährigen Jubiläum unseres Fördervereins Krakauer Turm e.V.



Das 20jährige Jubiläum des Fördervereins Krakauer Turm e.V. fällt mit dem des Krakauer Hauses zusammen. Aus diesem Anlass luden wir Leszek Żądło mit seiner Jazzgruppe nach Nürnberg ein.

Es spielen: **Leszek Żądło**/Sax, **Oliver Hain**/Bass, **Konstantin Kostov**/Piano und **Janusz Stefanski**/Drums.

Auf dem Programm stehen internationale Jazzklassiker, die auch von polnischer Tradition und der Atmosphäre Krakaus, der ersten Heimat Żądłos, geprägt sind. Die Musiker ehren, zusammen mit **Manfred Mach** vom Deutschen Poleninstitut Darmstadt (in deutscher Sprache) und dem Schauspieler **Andrzej Baczewski** (in polnischer Sprache), das Lebenswerk des großen Literaturübersetzers Karl Dedecius.

Zum Fotobereich: www.anjaduda.com [Treffen in Spardorf](#)

Gefördert von...  **Relacja ze spotkaniem jubileuszowego [Vortrag zur Jubiläumsfeier](#)**

Dieses Konzert ist ein Bestandteil der Jubiläumsfeier zum 20jährigen Jubiläum des Krakauer Hauses in Nürnberg.

Vom 8.7. bis 10.7.2016 wird es kräftig gefeiert. Es warten auf Sie ein großer bunter Straßfenst, mehrere Konzerte und eine Ausstellung im öffentlichen Raum. >> [Weitere Details dazu.](#)

Fr, 08.04.2016, 19:00 Uhr - „Mit Schwung in den Frühling“ - klassisches Kammerkonzert.



Dieses klassische Kammerkonzert erleben Sie wie eine kleine Weltreise: von Leipzig / J.W. Bach über Wien / W. A. Mozart und Warschau weiter nach Moskau bis hin in den heißen Tango Argentinien.

Die Musik wird präsentiert von **Agnieszka Wegner**/ Violine, **Ursula Bondyr** / Klavier, und **Christoph Musial** / Violine.

Alle drei, geboren in Polen, musizierten bereits weltweit, so u.a. im Musikverein Wien, in der Suntory Hall Tokyo, in Salzburgs Festspielhaus und in der berühmten Tonhalle Zürich.

Eine Veranstaltung des Fördervereins Krakauer Turm e.V. zu seinem 20. Gründungsjubiläum im Krakauer Haus.

Do, 22.10.2015, 19:30 Uhr - Vernissage der Ausstellung „Ballgeflüster – So schön kann Fußball sein“ der Nürnberger Fotografin Jana Simon.



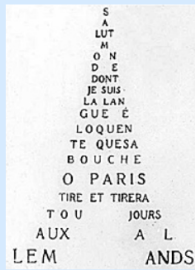
Es ist die 3. Ausstellung im Rahmen des Projektes *Foto im Turm* von **Jacek Klucznik** und **Martin Pajer**.
Einige Jahrzehnte brauchte der Frauenfußball um Akzeptanz zu finden. Anfanglich belächelt, später verteuelt und mittlerweile auf Weltmeisterschaftsniveau anerkannt. Das alles passiert mit viel Kampfgeist, hartem Training, guter Leitung, Spaß und Engagement. Die Fotografin **Jana Simon** dürfte die Frauenfußballmannschaften des 1. FCN beobachtet und ein wenig begleitet. Sie möchte mit Ihren Bildern einen Einblick geben in das Training, den Spaß, in das Laute und das Leise, in die faszinierenden Persönlichkeiten im Frauen- und Mädchen-Fußball ... Lassen Sie sich begeistern!

Musikalische Umrahmung: **Regina Borovaya** am Klavier.

[>> Zur Fotostrecke von der Vernissage](#)

Ausstellungsdauer: bis 22.11.2015. Die Galerie ist geöffnet zu den Bürozeiten des Kulturzentrums Krakauer Haus Mo. und Fr. 10-13 Uhr, Do. 14-18 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Fr, 18.09.2015, 18:00 Uhr - Wer hat die Mona Lisa gestohlen? Guillaume Apollinaire und die Wurzeln der modernen Kunst.



Guillaume Apollinaire, eigentlich Wilhelm Apollinary de Waz-Kostrowicki, ein französischer Autor polnisch-italienischer Abstammung, gestaltete mit seiner Schöpfung die Wurzeln der modernen Kunst und Lyrik. Er ist auch heute noch unter anderem als Autor von Kalligrammen (Figurengedichten) bekannt. Der multitalentierte Surrealist, Freund von Pablo Picasso, war zusammen mit ihm wegen dem Raub der Mona Lisa beschuldigt und verhaftet. In der Führung werden uns seine abenteuerliche Biografie und sein Werk, auf der Basis der Forschung der polnischen Dichterin Julia Hartwig beschäftigen.
Moderation (in Deutsch): **Milan Bartl**, Lesung: **Anette Körner**, **Andrzej Baczewski** u. a.
Veranstaltung des Freundeskreises der Polnischen Literatur beim Förderverein Krakauer Turm e.V. in Zusammenarbeit

mit dem Interkulturbüro, Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg.

Die Veranstaltung ist ein Teil der Stadtverführungen, als Eintrittskarte gilt das Türmchen, das in allen bekannten Verkaufsstellen erhältlich ist.

Bild links: Kalligramm von G. Apollinaire

Fr, 27.02.2015, 19:00 Uhr - Filmvorführung „Biegnij, chłopcze, biegnij“ und Vernissage der Fotografien von Stepan Novotny vom Filmset.

„Eine fesselnde und bewegte Erzählung. Keine einzige Minute ist überflüssig.“ – Süddeutsche Zeitung.



Stepan Novotny arbeitete am Filmset als Oberbeleuchter und schuf Fotografien, die nicht nur Einblicke hinter die Kulissen gewähren, sondern vor allem faszinierende Eindrücke aus dem Drehalltag festhalten. Sie spiegeln eine seltsame Atmosphäre zwischen der modernen Technik und dem Grauen der authentischen Geschichte, die der Verfilmung zugrunde liegt. Der Film wird in Anwesenheit des Fotografen gezeigt.

Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung ist vom 27.02.2015 bis 22.03.2015 im Krakauer Turm zu sehen.

„Biegnij, chłopcze, biegnij“ (2013) ist eine deutsch-polnisch-französische Koproduktion des OSCAR®-Preisträgers **Pepe Danquart**. Es ist eine Verfilmung des gleichnamigen Romans von Uri Orlev um den einsamen Überlebenden eines aus dem Warschauer Ghetto geflüchteten jüdischen Jungen.

So, 27.09.2015, 19:00 Uhr - Vernissage der Ausstellung „Lieber Rost als Nichts“ von Carla Schleifer, Joanna Swarzynska & Svenson Linnert.



Nichts. Alles. Etwas. Ein bisschen. Hat man Nichts, was definiert man Alles.
Was bedeutet Glück? Wie definieren wir Nichts? Wie definieren wir Wohlstand? Was wir als modern, neu, Luxus und Armut beschreiben? Das heutige Polen gibt sich als starkes EU Mitglied, Wirtschaftlich naht es sich immer stärker den "Großen" an. Und dennoch blickt man tiefer in das Land und das Leben der Menschen dort hinein, stellt man eine Diskrepanz in der Wahrnehmung der Werte fest.
Drei Fotokünstler nähern sich in den Serien „Lieber Rost als Nichts“ Polen aus einer ganz anderen Perspektive und erörtern diese Fragen in ihren Bildern auf ihre eigene Art und Weise.
Musikalische Umrahmung: **Regina Borovaya** am Klavier.

Foto oben: Joanna Swarzynska

[>> Zur Fotostrecke von der Vernissage](#)

Zur Vernissage gibt es einen Gastvortrag zum Thema Photography von **Svenson Linnert**, Dozent der Miami Ad School Berlin. Es ist eine Veranstaltung des Fördervereins Krakauer Turm e.V. in Zusammenarbeit mit dem Interkulturbüro, Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg...

Fr, 01.05.2015, 19:00 Uhr - Vernissage der Ausstellung „Ouwagah!“ von Kunststudenten aus Posen und Nürnberg



„Ouwagah!“ (deutsch: W-Achtung-ow) nennt sich die kommende Ausstellung in der die Künstler auf die (Selbst-)Darstellung des Menschen aufmerksam machen. Der Wille zur Selbstdarstellung nach einer perfekten, fiktiven Person wird gegenübergestellt zum eigentlichen Ich, zur individuellen Identität, dem Sein.

Autoren: **Marina Bayerl**, **Alexandra Hojenski**, **Julia Liedel**, **Veronika Moshnikova**, **Malwina Miesojczuk**, **Grzegorz Myka**.
Musikalische Begleitung: Die Band **„Flying Penguin“**.
Idee und Organisation: **Anna Kol**
Akademische Betreuung: **Prof. Jochen Flinzer** (Akademie d. Bildenden Künste in Nürnberg) und **Prof. Miroslaw Pawlowski** (Unwersytet Artystyczny w Poznaniu/ Kunstakademie Posen)

[Zur Fotostrecke](#) [Zum Video Download](#)

Galerie ist geöffnet zu den Bürozeiten des Kulturzentrums Krakauer Haus Mi 14-17 Uhr, Do & Fr 10-14 Uhr, Ausstellungsdauer: bis 6. Juni 2015

Gefördert vom Amt für Kultur und Freizeit, Interkulturbüro

Di, 20.01.2015, 19:00 Uhr - Lesung mit dem Schweizer Buchpreisträger 2011 Catalin Dorian Florescu.



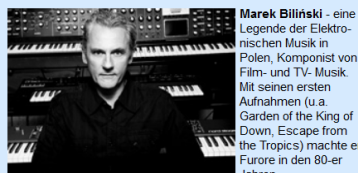
Catalin Dorian Florescu, geboren 1967 in Timisoara (Rumänien), lebt seit 1982 in der Schweiz. Der Schweizer Buchpreisträger 2011 wurde 2012 mit dem Josef von Eichendorff-Literaturpreis für sein Gesamtwerk ausgezeichnet. Seine letzten beiden Romane Zaira (2008) und Jacob beschließt zu lieben (2011) erschienen als Spitzentitel im C.H. Beck Verlag. Sie werden demnächst ins Polnische übersetzt. Der Roman „Jacob beschließt zu lieben“ erzählt die abenteuerliche Lebensgeschichte des Jacob Oberlin aus dem schwäbischen Dorf Trebnswetter im rumänischen Banat. Er handelt von Liebe und Freundschaft, Flucht und Verrat und davon, wie die Fähigkeit eines Menschen zu leben ihn über alles hinwegsetzen kann...

Veranstaltungsort: **KUNO Galerie Haus, Wurzelbauerstr. 29, 90409 Nürnberg**
Eintritt 8 € / 7 € [>> Hier zur Einladung](#)

Veranstalter: Literaturzentrum Nord, KUNO e.V., Freundeskreis der Polnischen Literatur beim Förderverein Krakauer Turm e.V. mit Iwona Lompert und Verband Deutscher Schriftsteller VS (in ver.di), Regionalgruppe Mittelfranken.

Gefördert vom Amt für Kultur und Freizeit, Interkulturbüro

So, 09.11.2014, 18:00 Uhr - Elektronik trifft Akustik. Moog trifft Marimba. Es spielen: Marek Bilinski und Pawel Czubatka.



Marek Bilinski - eine Legende der Elektronischen Musik in Polen, Komponist von Film- und TV-Musik. Mit seinen ersten Aufnahmen (u.a. Garden of the King of Down, Escape from the Tropics) machte er Furore in den 80-er Jahren.
Als einer der ersten Künstler Zentraleuropas spielte er sowohl in Polen als auch in Deutschland Live-Konzerte mit Musik, Licht- und Multimedialeffekten, vergleichbar mit Jean Michel Jarre.
Als Musik-Dozent arbeitete er u.a. in Kuwait.
<http://bilinski.eu>

Pawel Czubatka - international ausgezeichnete Schlagzeuger und Perkussionist, Absolvent der Klassik- und Jazz-Abteilung an der Hochschule für Musik in Nürnberg, Preisträger u.a. bei der International Percussion Competition in Paris 2007 und bei Fermo 2008. Mit dem DAAD Preis wurde er 2012 ausgezeichnet, seit 2013 ist er Stipendiat des Yehudi Menuhin Live Music Now.

Ort: Großer Saal des Gemeinschaftshauses Langwasser, Glogauer Straße 50, 90473 Nürnberg
Veranstaltung des Gemeinschaftshauses in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Franken und dem Förderverein Krakauer Turm e.V. Eintritt: 15 €, erm. 12 € * Studenten und Mitgliedern von DPG und KT e.V., mit dem Nürnberg Pass 5 € (nur die Abendkasse) freie Platzauswahl. Einlass ab 17:15 Uhr.

Di, 23.09.2014, 19:00 Uhr - Vernissage der Ausstellung „Schlesien hat viele Gesichter“ von Bartek Barczyk.



Unter dem Motto **Shakespeare verzaubert Schlesien**, entstand ein außergewöhnliches Fotoprojekt von Bartek Barczyk, Adam Kowalski aus dem szenografischen Zentrum in Kattowitz und der Kostümbildnerin Margaret Bulanda. Die dargestellte Geschichte ist in vi Akte geteilt.
Protagonisten: Julia Capulet, Othello, Königin Gertrude, Mercutio und die Einwohner.
Epilog: Das multikulturelle Schlesien verwandelt sich in ein Märchenland. Wie schon Shakespeare bringt auch Barczyk alte und antike Regeln des Dramas. Er bringt sie mit Elementen aus dem Fantasy Bereich zusammen. So haben die Initiatoren der Action-Szene das alte, marode Schlesien aus Märchengestalten zusammengesetzt und sogar bereichert.
Die Ausstellung zeigt Fotografien, die eine sentimentale Reise zu vergessenen Ecken Schlesiens darstellen mit den zum Leben erweckten Protagonisten aus Shakespeares Theaterstück.
Quelle: Milena Nykiel, Gazeta Wybotcza. Laudatio Horst Kollan [hier zum Text](#), Dolmetscher Markus Schejka.
Die Veranstaltung findet im Rahmen der „Interkulturellen Wochen in Nürnberg“ statt.
Eintritt frei. Ausstellungsdauer bis 29.10.2014. Die Galerie ist zu den Bürozeiten des Kulturzentrums Krakauer Haus und nach Vereinbarung geöffnet.

Gefördert vom Amt für Kultur und Freizeit, Interkulturbüro

Di, 11.03.2014, 19:00 Uhr - „Das Lied bleibt hinter uns zurück“ - ein Poesieabend und ein Zeitzeugengespräch.



Bronisława Wajs-Papusza, eine polnische Romni, Jahrgang 1910, und **Siegfried Heilig** ein Nürnberger Sinto, Jahrgang 1934, überlebten die NS-Verfolgung und den 2. Weltkrieg verschiedenen Verstecken, meistens in den Wäldern. Und beide fanden in diesen dunklen Zeiten die geistige Unterstützung in ihrem künstlerischen Schaffen.
Papusza, verstorben im Jahre 1987, gilt heute als eine Kultidol nicht nur bei polnischen Roma. Sie spricht an diesem Abend zu uns dank ihrer Poesie.
Siegfried Heilig, Zeuge der Verfolgung und erlebten Geschichte, ist an dem Abend persönlich anwesend und erzählt über sein Schicksal.
Die Texte von Papusza, ins Deutsche von Karin Wolff übersetzt, liest Annette Körner.
In Polnisch liest Andrzej Baczewski.
Moderation: Milan Bartl
Eine Veranstaltung des Freundeskreises der Polnischen Literatur beim Förderverein

Krakauer Turm e.V. zum 10. Jahr des polnischen EU-Betrtritts, in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Bayern e.V.
Gefördert vom Amt für Kultur und Freizeit, Interkulturbüro

So, 02.11.2014, 18:00 Uhr - Konzert des Ensembles „Goldene Note“ aus der Ukraine.



Wir freuen uns, Sie zum Konzert des Ensembles „Goldene Note“ aus der Ukraine einladen zu dürfen.
Auf dem Programm stehen Werke von W. A. Mozart, A. Piazzolla, J.S. Bach, ukrainische und polnische Volkslieder sowie Lieder aus dem Repertoire von Anna German.
Es singen:
Lubomira Lewjsjienko – Alt, Swietlana Rywaczuk – Sopran, Wasył Suworow – Bass, Baryton, Leitung Olga Barsukowa. Es werden CD's des Ensembles zum Kauf angeboten.
Der Eintritt ist frei.

Do, 10.04.2014, 19:00 Uhr - Vernissage der Ausstellung „Feuerkinder“, Malerei und Zeichnungen von Ingrid Riedl



Menschenbilder - Betrachtungen im Spannungsfeld des Lebens.
Hier verschaffen sich Befindlichkeiten Raum durch die Farbe, teilweise überlebensgroß. In den kleinformigen Zeichnungen dagegen findet man das Gelebte. Feine Striche verdichten sich, werden zu Furchen, tiefen Gräben. Es entstehen Landschaften - Gesichtslandschaften. Vielfach reduziert auf Wesentliches, schaffen sie durch ihren Ausdruck Intimität und Nähe zum Betrachter.
Zur Eröffnung spricht Gabriela Snajder, musikalische Umrahmung von Tomasz Radomski (Bass) und Henry Wolff (Gitar).
Der Eintritt ist frei
Galerie ist geöffnet zu den Bürozeiten des Kulturzentrums Krakauer Haus Mi 14-17 Uhr und Do & Fr 10-14 Uhr, sowie nach Vereinbarung unter 0911/6 99 92 25.
Ausstellungsdauer: bis 8. Mai 2014
- Finissage am 7. Mai um 19 Uhr.

Di, 18.02.2014, 17:15 Uhr - Zwischen Nürnberg und Warschau. Eine exklusive Führung durch die Michael-Gröll-Sammlung in Kooperation mit Bildungscampus / Stadtbibliothek Nürnberg.



Das Alter der Städtischen Büchersammlung in Nürnberg geht auf das Jahr 1370 zurück. Heute befinden sich dort in den top-modern auserüsteten Lagern zahlreiche Schätze de Literatur- und Druck-Kunst.
Wir bekommen eine exklusive Möglichkeit, die aus dem 18. Jahrhundert stammende Sammlung von Michael Gröll kennen zu lernen. Das war jener Nürnberger Buchhändler der 40 Jahre seines Lebens in Warschau als Hofverleger des letzten polnischen Königs - Stanislaw August Pomatowski verbrachte.
Die meisten der von ihm an seine Heimatstadt geschenkten Werke wurden von polnische Autoren auf Polnisch verfasst und gehören bis heute zur Pflichtlektüre an polnischen Schulen.
Durch die Führung begleiten Sie **Dr. Christiane Sauer** und **Iwona Lompert**. Die Veranstaltung ist eine Fortsetzung unserer schon traditionellen historischen Führung deutscher Sprache mit kulturellen Bezügen zu Polen und wurde durch den Freundeskreis der Polnischen Literatur beim Förderverein Krakauer Turm e.V. zum 10. Jahr des polnischen EU-Betrtritts organisiert.

Mi, 16.10.2013, 19.00 Uhr **Literaturabend: Es gab Liebe im Ghetto - Paula Sawicka liest aus dem Tagebuch von Marek Edelman.**



Marek Edelman war einer der Anführer des jüdischen Widerstands im Warschauer Ghetto und ein unbequemer Mahner. Eindringlich lässt er seine Erinnerungen lebendig werden. Im Ghetto erfuhr er auch Zusammenhalt im Angesicht der Lebensgefahr, erlebte bewegende Momente der Liebe, der Verbundenheit zwischen Eltern und Kindern, zwischen jungen und älteren Liebenden.

Auch der vor kurzem verstorbene deutsche Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki verliebte sich in seine spätere Ehefrau Teofila gerade unter diesen Umständen, bevor sie beide aus dem Warschauer Ghetto fliehen konnten.

Die Geschichten von Edelman hat seine Solidamosc-Gefährtin **Paula Sawicka** in einem Buch gesammelt, das vor kurzen beim Schöffling-Verlag in deutscher Sprache erschienen ist. Frau Sawicka bringt auch eine außergewöhnliche Fotopräsentation über Marek Edelman in verschiedenen Lebensphasen mit.

Aus der deutschen Fassung des Buches liest **Annette Körner**.

Übersetzung: **Silvie Preußner**, Moderation: **Iwona Lompard** und **Milan Bartl**

Es ist eine Veranstaltung des Freundeskreises der polnischen Literatur im Förderverein Krakauer Turm e.V. in Zusammenarbeit mit dem Schöffling & Co. Verlag in Frankfurt im Rahmen des Projektes „Einzahl, Mehrzahl - Literatur 10 Jahre nach der Erweiterung der Europäischen Union“.

Die Lesung findet im Krakauer Haus, Hintere Insel Schütt 34, 90403 Nürnberg statt. Der Eintritt ist frei.

10 - 11.08.2013 **„grenzenlos“ Fest der Partnerstädte - Nürnberg trifft Krakau/Polen**



Seit 2003 veranstalten die Museen der Stadt Nürnberg und das Amt für Internationale Beziehungen ein internationales Fest, um Nürnbergs Partnerstädte vorzustellen. In diesem Jahr gab sich Krakau, die "heimliche Hauptstadt" Polens, die Ehre. Auch unser Verein hat zu dieser gelungenen und sehr gut besuchten Veranstaltung einen Beitrag geleistet. Wir haben den Infostand, zusammen mit der DPG Franken und dem Reisebüro Polenreisen betrieben und die von Publikum gern angenommene Kunstbüchertombola angeboten. Maria Schmidt-Holzhauser präsentierte einen Vortrag über den Nürnberger und Krakauer Künstler Veit Stöß. Unser Freundeskreis der Polnischen Literatur bot im Hirschvogelsaal eine Lesung mit Krakauer Schriftstellern und mit dem Schauspieler Michael Novak an, Zbyszek Mrugała stellte seine Bilder und Zeichnungen aus. [>>>Hier zum Fotobericht](#)

Do, 27.06.2013, 19.00 Uhr **Polen von A bis Z, Ausgabe 2013**



Kultur und Geschichte, Kunst und Küche, Musik und Reisen, interessante (Internet-) Adressen, alte und neue Bücher, Städte, Mode, praktische Ratschläge, deutsch-polnische Begegnungen ...

Traditionell, kurz vor den Sommerferien, lädt der Förderverein Krakauer Turm e.V. zum Erfahrungsaustausch. Ihre persönlichen Berichte sind wie immer heiß gefragt.

Mit den Schlagermelodien begleitet die Diskussionsbeiträge auf dem Piano **Pawel Czubatka**.

Moderation: **Iwona Lompard** und **Milan Bartl**.

Eintritt ist frei.

Do, 16.05.2013, 19.00 Uhr **Vernissage der Ausstellung „Maskenball“ von Joanna Tumilowicz.**



Eine Ausstellung der aus Warschau stammenden **Joanna Tumilowicz**, die sich in ihrer Arbeit von Giuseppe Verdis Oper "Ein Maskenball" inspirieren ließ. Obwohl die Künstlerin nach 18 Jahren den Beruf des Musikers gegen den des Malers eintauschte, blieb sie sehr stark mit der Musik verbunden, die sie ständig begleitet und ihre Fantasien, sowie Sujets steuert.

Die Ausstellung umfasst Grafiken sowie die angefertigten Masken, die sich in den Grafiken wieder finden. Am Klavier: **Ursula Bondyr**. Sie spielt Stücke, die die Künstlerin beim Schaffen ausstellter Werke inspiriert haben.

Die Laudatio von **Horst Kollan** [können Sie hier per Klick nachlesen.](#)

Nachtrag: Die Besucher der Vernissage wurden zum Mitmachen ausdrücklich aufgefordert. Kaum jemand konnte sich dem Drang entziehen, die phantastischen Masken selbst anzuprobieren - siehe unser Fotobericht rechts.

[Zum Fotobericht >>>](#)

Mi, 24.10.2012, 19.00 Uhr **Jazz im Turm „Leszek Zadlo european art ensemble“**



Leszek Zadlo, der in Polen geboren und aufgewachsen ist und seit vielen Jahren in Deutschland lebt, hat zusammen mit dem deutschen Baritonsaxofonisten August-Wilhelm Scheer in seinem Ensemble erstarrte polnische Jazzmusiker um sich versammelt. Gemeinsam verleihen sie seinen Kompositionen eine große Intensität und emotionale Ausdruckskraft. Sie erschaffen mit den von ihnen gespielten Melodien und Improvisationen immer wieder bezaubernde Klanglandschaften, die unverkennbar den Bezug zur polnischen Heimat herstellen.

Leszek Zadlo - ts, ss, August-Wilhelm Scheer - bariton sax, Wojtek Groborz - piano, Tolek Lisiecki - bass, Bartek Staromiejski - drums

Eintritt 10,-/ 7,-/ gegen Vorlage des KT e.V. -Mitgliedsausweises 5,- €

[Zum Fotobericht >>>](#)

Do, 18.10.2012, 19.00 Uhr **„Junge polnische Malerei – Kunst aus Pommern“**



Die einzigartige Bernsteinstadt Danzig mit ihrer 750 Jahre alten Tradition beherbergt neben zahlreichen Hochschulen auch eine Kunstakademie. Trotz großer Auswahl an vielfältigen schöpferischen Möglichkeiten und Techniken hat für die Künstler der Akademie die Malerei einen besonderen Stellenwert. Diese Ausstellung zeigt Arbeiten von 10 ausgewählten junge Künstler, die ihre Heimatstadt und die Region auf eine hervorragende künstlerische Art vertreten.

Zur Eröffnung spricht die Kuratorin der Ausstellung, Dorota Kabiesz aus Berlin.

Ausstellungsdauer bis zum 15. November.

Mo, 23.07.2012, 19.00 Uhr **Polen von A bis Z.**



Kultur und Geschichte, Kunst und Küche, Musik, interessante Adressen, alte und neue Bücher, Städte, praktische Empfehlungen für die Reisenden, deutsch-polnische Begegnungen. Traditionell, kurz vor den Sommerferien, lädt der Förderverein Krakauer Turm e.V. zum Austausch über polnische Themen ein. Ihre persönlichen Berichte sind gefragt!

Pawel Czubatka untermalt den Abend musikalisch mit alten und neuen Schlagermelodien aus Polen.

Moderation: **Iwona Lompard** und **Milan Bartl**.

Eintritt ist frei.

Sa, 23.06.2012, 19.00 Uhr **„Sommerliche Leidenschaften“ Konzert für zwei Klaviere von Ula Bondyr und Basia Spies.**



Das Konzertprogramm des Klavierduos ist breit gefächert und umfasst:

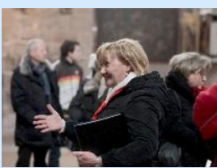
- Walzer als Filmmusik zu großen Klassiker des polnischen Kinos (Noce i Dnie, Zemia Obiecana, Tredowata, Jan Serce)
- Suite aus dem Ballett „Schwanensee“ von P.I. Tschairowsky
- Tangos von Astora Piazzoli

Darüber hinaus kommen Liebhaber von Bossa Nova und Samba auf Ihre Kosten.

Ula Bondyr studierte Klavier und Pädagogik an der Uni Katowice. Seit 1988 lebt sie in Deutschland und arbeitet als Klavierlehrerin. Sie beherrscht ein umfangreiches klassisches Repertoire von Barock bis zeitgenössischer Musik.

Basia Spies studierte Klavier, Kammermusik, Cembalo und Pädagogik in Ihrer Geburtsort Katowice. Seit 1990 lebt sie in Deutschland und unterrichtet in einem Musikstudio in Fürth. Sie tritt als Pianistin und Sängerin mit selbst komponierter Musik auf.

So, 26.02.2012, 13.30 Uhr **Stadtführung: Polnische Spuren in Nürnberg.**



Eine Fortsetzung der gemeinsamen Spaziergänge durch die Geschichte.

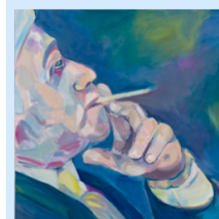
Heiße Liebe, kalte Politik und schicksalhafte Begegnungen: Polnische Spuren in Nürnberg enthält von Stadtführerin **Frau Maria Schmidt-Holzhauser**.

Da die Wanderung bei jedem Wetter stattfindet, ist am Ende eine gemütliche Stunde im Warmen geplant.

Teilnahme an der Führung ist kostenlos, Besichtigung der Lorenz- und Sebaldus-Kirche gegen Eintrittsgebühr.

[>> Zum Fotobericht](#)

Do, 19.01.2012, 19.00 Uhr **Vernissage der Malereiausstellung „Gesichtspunkte“ von Jolanta Witte.**



Jolanta Bator-Witte war von 2004 bis 2006 Schülerin des Essener Künstlers und Galeristen Eugen Bednarek. Danach absolvierte sie an der Akademie Faber-Castell von 2007 bis 2011 den Studiengang „Bildende Kunst“.

In ihrer Malerei steht der Mensch im Mittelpunkt. Die Stimmung der Bilder resultiert einerseits aus der Leuchtkraft der Farben, die die innere Befindlichkeit der Künstlerin ausdrücken und andererseits aus der Einfachheit der Darstellung, die sich unverschlüsselt und ohne Geheimnisse dem Betrachter offenbart.

Ihre Malerei ist vielfältig im Umgang mit Form und Farbe und umfasst den schnellen leichten und expressiven Strich bis hin zu detaillierten, fast fotorealistischen Darstellung. Figurliche Malerei fasziniert sie am meisten.

„Wer Schönes genießen will, sollte vieles wissen und sich möglichst wenige Gedanken machen.“
Wolfgang Spielhaagen, Redakteur.

Do, 01.12.2011, 20.00 Uhr - Polen von A bis Z – Sonderausgabe: **M wie Miłosz - eine Art Zusammenfassung.**



Foto: Marek Skorupski / Mateusz Wos.

Czesław Miłosz (1911–2004), gebürtiger Litauer und polnischer Dichter, hat sich selbst als Mitteleuropäer gesehen. Im französischen und amerikanischen Exil schuf er seine bedeutendsten Werke, für die er 1981 den Literaturnobelpreis erhielt. 1989 kehrte er nach Polen zurück und verbrachte seine letzten Lebensjahre in Krakau. Seinen 100. Geburtstag feiert Polen mit einem Miłosz-Jahr und der Eröffnung des Europäischen Zentrums des Dialogs.

Miłosz, ein Mensch und eine Legende. Über persönliche Kontakte mit ihm und seiner Heimatstadt erzählt **Alicja Rybalko**, geboren in Wilna, Dichterin in polnischer und litauischer Sprache. >> <http://www.alicja-rybalko.de/5.html>

Sie sehen auch den biographischen Kultfilm „Ich habe von der Rückkehr geträumt“/ „Przyśnił mi się sen powrotu“ von **Andrzej Miłosz**, Bruder des Dichters in Originalfassung. Simultane Übersetzung ins Deutsche von **Maria Schmidt-Holzhauser**.

Fr, 18.11.2011, 19.00 Uhr - Vernissage der Ausstellung Malerei, Zeichnung und Grafik - „Warschau (ge) malt“.



Die neue Ausstellung aus dem Zyklus „Junge polnische Malerei“ zeigt Bilder von 10 ausgewählten jungen Künstlern bis 35 Jahren, Absolventen der Kunstakademie Warschau. Manche von ihnen machten sich schon einen Namen, sind Assistenten an der Kunstakademie, die anderen sind ihre Schüler - die jüngsten Künstler sind frischgebackene Absolventen kurz nach dem Diplom.

Eintritt frei.

Sa, 13.02.10, 12.00 Uhr - Treffen mit Regisseur Krzysztof Zanussi.



Bevor sich Krzysztof Zanussi, der gebürtige Warschauer, der Filmregie widmete studierte er Physik in der polnischen Hauptstadt und Philosophie an der Jagiellonen –Universität in Krakau. Seit 1966 beschäftigt er sich mit Film- und Fernsehregie, ist auch als Drehbuchautor tätig. Unter seiner Führung entstanden zahlreiche Theater- und Opernstücke in Polen, Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich und Russland.

Er arbeitet in vielen Fachgremien für Filmkunst und audiovisuelle Kommunikation und unterrichtet u. a. in Polen, an der Schlesischen Universität in Katowice und der Schweiz an der European Graduate School in Saas-Fee, ist Mitglied des PEN-Clubs und seit 1980 Direktor des Filmstudios Tor in Warszawa. Zu seinen wichtigsten Werken gehören u. a.: Die Struktur des Kristalls, Familienleben, Illumination (Filmfestival Locarno 1972, Hauptpreis), Quartalbia (Nominierung zum Goldenen Bären, Berlin 1974), Die Spirale (Filmfestival Cannes 1978, Preis der ökumenischen Jury), Constans (Filmfestival Cannes 1980, Jurypreis), Das Jahr der ruhigen Sonne (Filmfestival in Venedig 1984, Goldener Löwe), Der Galopp, Das Leben als Todeskrankheit... Ein besonderer Dank für die Unterstützung geht an die Generalkonsulin der Republik Polen in München Frau Elzbieta Sobółka.

>> [Zum Fotobericht](#)

Fr, 29.10.2010 Der Chopin-Tag im Gemeinschaftshaus Langwasser



Ort: Kleiner Saal des Gemeinschaftshauses Langwasser, Glogauer Straße 50, U1. Haltestelle Gemeinschaftshaus. Das Programm ist ein Kooperationsprojekt mit dem Generalkonsulat der Republik Polen in München und dem Förderverein Krakauer Turm e.V. in Nürnberg

Wir freuen uns, Sie gleich zu zwei Veranstaltungen einladen zu dürfen:

- Um 14.30 Uhr *Der kleine Chopin* - Musikalische Lesung mit Bildern für Alle ab 6 Jahren. Es liest Irène **Lepetit-Mscisz** aus dem Nürnberger Opernhaus, und spielt auf Marimbaphon **Slawomir Mscisz**.
- Um 20.00 Uhr Gesprächskonzert zum Chopin-Jahr 2010 mit Revolutionssetz und anderen Werken. Am Klavier **Olga Kowalczyk**, eine preisgekrönte Pianistin aus Stuttgart.

Mi, 17.03.10, 19.00 Uhr - Polnische Literatur im Aufbaukalender - Literaturabend des Freundeskreises der polnischen Literatur beim KTeV.



Foto: Iwona Lompart

>> [zum Fotobericht](#)

Der **Aufbaukalender** ist inzwischen eine Institution geworden. Der dienstälteste Literaturkalender Deutschlands bietet seit über 40 Jahren Woche für Woche Texte, Bilder und Notizen zur Literatur. Selbstverständlich fehlt in diesem „Lexikon“ auch die polnische Literatur nicht.

Im Programm: Ausstellung von Archivexemplaren aus einer privaten Sammlung und Lesung mit **Annette Körner** und **Horst Kollan**.

Es ist eine Veranstaltung des Freundeskreises der polnischen Literatur beim Förderverein Krakauer Turm e.V.

Der Eintritt ist frei.

Sa, 5.12.09, 18.30 Uhr - Weihnachtsfeier des Fördervereins Krakauer Turm e.V.



„wsród nocej ciszy...“

Alle Jahre wieder laden wir zu unserer Weihnachtsfeier Freunde unseres Vereins und alle diejenigen ein, die die Stimmung polnischer Weihnachtslieder und -erzählungen genießen möchten. Diesmal spielt für Sie eine junge Band namens „Schleuse“ mit **Jan Winkler**, **Felix Buchner**, **Michael Winkler** und **Tim Pförtner**. Eine traditionelle Weihnachtserzählung liest **Schauspieler Andrzej Baczewski**.

Freuen Sie sich auf stimmungsvolle Adventsmusik, gespielt von drei jungen Gitarristen **Hubert Malik**, **Raphael Dierl** und **Jan Kolakowski** und es wird wieder die Gelegenheit geben, polnische Weihnachtslieder (pl. koledy) mit Klavierbegleitung zu singen. Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich auch gesorgt. Sie sind herzlich eingeladen. >> [Zu Videoaufnahmen](#)

Mo, 14.11.2011, 19.30 Uhr - Olga Tokarczuk liest aus ihrem neuen Roman „Der Gesang der Fledermäuse“.



Eintritt frei. Foto: Iwona Lompart ©

Zwei Jahre nach Erscheinen ihres preisgekrönten Romans „Unrast“ besucht die international prominente polnische Autorin erneut den Krakauer Turm.

Ihr neues Buch „Der Gesang der Fledermäuse“ / „Prowadź swój plug prizez kości umarłych“ ist voll skurrillem Witz, ein spannender Krimi und zugleich ein engagiertes Plädoyer für den humanen Umgang mit der Natur. Aus der deutschen Übersetzung von Doreen Daume liest **Marco Steeger** vor.

Sa, 21.05.2011 Teilnahme am Fest der Partnerstädte am Hans-Sachs-Platz in Nürnberg.



Mit unserem Stand trugen wir zu der Vielfalt von Angeboten bei, die von den in Nürnberg und Umgebung ansässigen ausländischen Vereinen vorgestellt wurden.

Wir haben eine bunte Palette von Materialien und Publikationen über Polen und über unsere Vereinsaktivitäten vorbereitet. Großer Beliebtheit hat sich unsere KunstBücherTombola erfreut. Für diejenigen, die auf Nummer sicher gehen wollten, gab es 100%-tige Lose für 3,- Euro und für Risikofreudige Lose für 1,- €. Glückliche/r GewinnerIn konnte aus einer Vielfalt von deutsch- und zweisprachigen Kunstalben etwas für sich aussuchen. Einige von ihnen zeigen auch die weltberühmten Theaterprojekte, die Tadeusz Kantor in Nürnberg durchgeführt hat.

>> [Zum Fotobericht](#)

So, 28.11.10, 19.00 Uhr - Jazz im Turm „Adventsimpressionen II“ - Leszek Zadlo, Agnieszka Hekiert, Konstantin Kostov



Eine Fortsetzung des grandiosen Auftritts im Vorjahr – einfühlsame Saxophonklänge, virtuose Klavierpassagen und dazu eine mitreißende Jazzstimme.

Der hochgeschätzte Jazz-Saxophonist **Leszek Zadlo** (über 70 Schallplatten und CDs, Tourneen mit Weltstars wie Elvin Jones oder Dexter Gordon, heute Professor an der Musikhochschule Würzburg und am Richard-Strauss-Konservatorium in München), mit dem Klavier-Virtuosen und Vertreter der jungen Jazzgeneration **Konstantin Kostov** (Dozent an der Hochschule für Musik und Theater München) und mit **Agnieszka Hekiert**, Absolventin der Jazz und Pop Abteilung der Musikakademie in Katowice - eine ausgezeichnete und erfolgreiche Sängerin mit viel Ausstrahlung, Wärme und Gefühl für stimmungsvolle Adventsgeschichten.

1. bis 13. Juni 2010 Plakatausstellung zum Chopin-Jahr 2010.



Zu den vielen kulturellen Veranstaltungen, die zum Gedenken an den großen polnischen Komponisten in seinem Jubiläumsjahr organisiert werden, gehört auch ein Plakatwettbewerb.

Die Organisatoren luden 20 bekannte Künstler ein: Plakatkünstler, namhafte Grafiker und Professoren an polnischen Kunstakademien, die wiederum jeweils fünf weitere Künstler für den Wettbewerb vorschlagen durften.

Vom 1. bis 13. Juni sind die Plakate im Krakauer Haus zu sehen – zu den Büroöffnungszeiten und nach Vereinbarung.

So, 31.01.10, 11.00 Uhr - Durch die Geschichte der polnischen Lyrik des 20. Jahrhunderts.



Foto: Marek Schejka

Für **Karl Dedecius**, den **überragenden Mittler polnischer Literatur in Deutschland**, stand stets die Lyrik im Zentrum seiner übersetzerischen Arbeit. Von den Nobelpreisträgern Wisława Szymborska und Czesław Miłosz, von Tadeusz Różewicz und Zbigniew Herbert bis zu Adam Zagajewski und Ryszard Krynicki hat er die wichtigsten Dichter der zweiten Jahrhunderthälfte übersetzt. Aus seinem Band der „Polnischen Gedichte des 20. Jahrhunderts“ präsentiert **Barbara Bogen** und **Andrzej Baczewski** eine Auswahl von Gedichten in beiden Sprachen von den polnischen Lyrikern Jan Kasprzowicz, Kazimierz Przerwa-Tetmajer, Miron Białoszewski und Urszula Koziol.

Musikalische Umrahmung: **Juri Kravets** (Bajan - Knopfkakordeon).

Der Eintritt ist frei.

>> [Zum Fotobericht](#)

So, 29.11.09, 19.00 Uhr - Jazz im Turm - Adventsimpressionen - Leszek Zadlo, Agnieszka Hekiert, Konstantin Kostov.




Erregende Saxophonklänge, virtuose Klavierpassagen und eine mitreißende Jazzstimme füllen diesen Abend aus.

Der aus Krakau stammende Jazz-Saxophonist Leszek Zadlo spielte dutzende Schallplatten & CDs ein, tourte mit Weltstars des Jazz, ist heute Prof. an der Musikhochschule Würzburg und am Richard-Strauss-Konservatorium in München. Konstantin Kostov, der aus Bulgarien stammende Klavier-Virtuose, Vertreter der jungen Jazzgeneration, wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet.

Die weibliche Stimme des Trios gehört Agnieszka Hekiert, einer ausgezeichneten Sängerin mit viel Ausstrahlung, Wärme und Gefühl für gute Geschichten.

[Zum Fotobericht >>](#)

Mi, 11.11.09, 19.30 Uhr - Autorenesung: Olga Tokarczuk.



Olga Tokarczuk, Nike-Literatur-Preisträgerin 2008 und eine der erfolgreichsten Schriftstellerinnen Polens, liest aus „Unrast“ (poin. „Bieguni“). „Unrast“ ist eine Pilgerreise durch die fließende Zeit, eine selbst erlebte Beobachtung der Vielfalt der Welt. Mal verwandelt sich der Stoff des Romans in kurze Erzählungen, fast Notizen, dann wieder verbindet er mit langen Leitfäden die Motive.

„Ihre Romane faszinieren durch einen poetischen Mystizismus, der in das Deutschland der Popliteratur und des Neorealismus einfliieß wie ein Dschungeltiger in den Streichelzoo.“ (Die Zeit).

Aus der glänzenden Übersetzung von Esther Kinsky liest Anje Cornelissen.

Eintritt frei.

Di, 20.10.09, 20.00 Uhr - Junge polnische Malerei – Kunst aus Niederschlesien.



Nach dem gelungenen Auftakt mit „Kunst aus Großpolen“ präsentiert der Krakauer Turm Verein nun die nächste Folge der Reihe „Junge polnische Malerei“.

Das Gesamtprojekt ist als Zyklus konzipiert, in dem jährlich ein bis zwei Präsentationen junger Absolventen aus jeweils einer Region Polens von der **Galerie Dorota Kabiesz Berlin** vorgestellt werden.

Diesmal werden Arbeiten von 12 jungen Niederschlesischen Malern gezeigt, die überwiegend von der Wrocław-er Kunstakademie kommen. Eine bunte, attraktive, bewegliche Mischung – ganz so wie Wrocław selbst, die Hauptstadt Niederschlesiens, die eine der interessantesten und lebendigsten Städte Polens ist.

Ausstellungsdauer bis 8.11.09.

Di, 20.10.09, 20.00 Uhr - Junge polnische Malerei – Kunst aus Niederschlesien.



Nach dem gelungenen Auftakt mit „Kunst aus Großpolen“ präsentiert der Krakauer Turm Verein nun die nächste Folge der Reihe „Junge polnische Malerei“.

Das Gesamtprojekt ist als Zyklus konzipiert, in dem jährlich ein bis zwei Präsentationen junger Absolventen aus jeweils einer Region Polens von der **Galerie Dorota Kabiesz Berlin** vorgestellt werden.

Diesmal werden Arbeiten von 12 jungen Niederschlesischen Malern gezeigt, die überwiegend von der Wrocław-er Kunstakademie kommen. Eine bunte, attraktive, bewegliche Mischung – ganz so wie Wrocław selbst, die Hauptstadt Niederschlesiens, die eine der interessantesten und lebendigsten Städte Polens ist.

Ausstellungsdauer bis 8.11.09.

Mo, 30.03.09, 19:00 Uhr - Der brave Soldat Schwejk erstmalig im Turm - von Freundeskreises der polnischen Literatur beim Krakauer Turm Verein e.V.



Im Leben von Jaroslav Hašek gab es immer Anlässe zum Feiern. Uns ist es gelungen, für diesen Abend mehr als drei zu finden:

- 125. Geburtstag des Schriftstellers (Das Jubiläumsjahr endet am 29.04.09).
- Hašeks Krakauer Episode, die nicht ohne Bedeutung für sein Lebenswerk blieb (Darüber wollen wir im 30. Jahr der Städtepartnerschaft zwischen Nürnberg und Krakau berichten).
- 35. Abend des Freundeskreises der polnischen Literatur beim KT e.V.


In Polen sind Szwejs Abenteuer zur Pflicht-Lektüre für jung und alt geworden. Hier wurde die praktische und klassische Szwejkologie zu einer blühenden Wissenschaft entwickelt.

Während des Abends werden uns Józef Szwejs Denkmäler, seine Reisen durch Polen, seine Standpunkte in Liebes- und Lebensfragen beschäftigen. Alles beim guten Bier natürlich.

Es lesen: Andrzej Baczewski und Thomas Witte (Gostner Hoftheater Nürnberg). Durch den Abend führen Iwona Lompart und Milan Bartl.

Unser Dank gilt besonders dem Verlag Anabasis und Leszek Mazan aus Krakau, dem berühmtesten Szwejkologen Polens, für die Unterstützung bei der Vorbereitung zu diesem Abend.

Mo, 19.10.09, 19.00 Uhr - „Reise nach Krakau“ von Jurij Bržan oder die zweite sorbisch-polnische Begegnung.




Die Bedeutung **Jurij Bržans (1916 - 2006)** für die sorbische Literaturgeschichte ist nicht zu überschätzen. Seine Beziehung zur polnischen Geschichte und Kultur und seine von polnischen Erfahrungen geprägte persönliche Geschichte stehen im Mittelpunkt des Abends. Bržans Polen-Bild wird am Beispiel der Erzählung „Reise nach Krakau“ aufgezeigt.

Eintritt frei. Foto von Jurij Bržan- Sorbisches Institut/Sorbisches Kulturarchiv.

Rückblicke 2008

>> Rückblicke


Do, 09.10.08, 20:00 Uhr - Ausstellungseröffnung: Wir wollten frei sein... Über den Warschauer Aufstand 1944 mit Filmdokumentationen.



„Wir wollten frei sein, und die Freiheit uns selbst verdanken“ – sagte der Stellvertreter der Regierungspräsident Jan Jankowski in einer Radioansprache am 1.09.1944. Am 1. August 1944 um 17 Uhr nahmen in Warschau die dortigen Truppen der polnischen Untergrundarmee Armia Krajowa den offenen Kampf gegen die deutsche Besatzungsmacht auf. Es war ein ungleicher Kampf, der ungeheure Opfer fordern sollte. Das aufständische Warschau kämpfte dennoch 63 Tage bis zur Kapitulation. Die Ausstellung, organisiert vom Institut des Nationalen Gedenkens, in Zusammenarbeit mit Museum des Warschauer Aufstands, präsentiert zusätzlich authentische polnische und deutsche Dokumentarfilme aus der grausamen Zeit.

Ausstellung bis 30.10.08 Eintritt frei.

Do, 03.07.08, 20:00 Uhr Lucyna Letki *Atmosphären*




Menschen und Augenblicke – das sind die Hauptmotive der Bilder von Lucyna Letki. Menschen, kurz angehalten für eine Weile, mal sitzend, mal leichtfüßig gehend oder tanzend. Der Beobachter verspürt große Lust, an den eingefangenen Momenten teilzuhaben, sich mit an den Tisch zu setzen, ein Stück mitzulaufen oder die Dame zu einem weiteren Tanz aufzufordern.

Nach ihrem Studium an der Kunstakademie in Breslau arbeitet Lucyna Letki seit 1975 als freischaffende Malerin. Seit 1985 lebt sie mit ihrer Familie in Deutschland. Ihre Bilder waren in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Polen, Deutschland, England und Schweden zu sehen.

Ausstellungsdauer: bis 27.07.2008

Mi, 17.09.08, 20:00 Uhr „Kann's nicht sein“. Bilder und Skulpturen von Tobias Dörfer




Tobias Dörfer, geboren 1966 in Nürnberg, hier auch aufgewachsen. Der Werdegang führte über FOS Gestaltung und Ausbildung zum Maschinenschlosser, danach Kommunikations-DesignFH. Er war stets auch der Druckgrafik und Malerei zugeneigt und sagt selbst: „Ich mag Bilder nicht, zu denen man zuerst etwas wissen muß, ich mag und male lieber Bilder, bei denen es genügt, jemand zu sein“.

Zur Einführung: Der Künstler führt durch die Ausstellung und macht eine Lesung von Fundstücken - unter einer musikalischen Begleitung (Klavier).

Ausstellung bis 06.10, Galerieöffnungszeiten: Di & Do 9.00 – 13.00, Mi 9 – 13.00, + So 21.09 und 28.09 16.00 – 20.00 in Anwesenheit des Künstlers.

Mo, 09.06.08, 19:00 Uhr - Freudeskreis der polnischen Literatur präsentiert: *Verborgene Würde. Literarischer Abend zu Anna Seghers 25. Todestag*



>> Spotkania Literackie 2008

Aus **„Überfahrt- Eine Liebesgeschichte“:**

Er trank gierig von dem polnischen Schnaps, Wisniowka. Ich merkte wohl, wie ihn der Kapitän manchmal fest ansah. Ihre Blicke trafen sich. Doch Woytek trank dann erst recht.

Zu Anna Seghers 25. Todestag möchten wir mehrere polnische Motive und Faszinationen in ihren Büchern aufzeigen.

Eintritt ist frei.

So, 02.03.08, 19:30 Uhr Autorenesung: "Mutter der Holocaust-Kinder" von Anna Mieszkowska, moderiert von der Übersetzerin Urszula Usakowska-Woźniak



Irena Sandler ist weit weniger bekannt als Oskar Schindler, dem Steven Spielberg mit seinem Film "Schindlers Liste" ein Denkmal setzte.


Obwohl zur Zeit der deutschen Besatzung für die geringste Hilfeleistung gegenüber Juden die Todesstrafe droht, gelingt es der jungen Krankenschwester, die Zugang zum Warschauer Ghetto hat, 2500 jüdische Kinder vor dem Tod zu bewahren. In Säcken und Kisten, mit Schlafmitteln betäubt, durch Keller und Abwasserkanäle schleicht sie die Kinder auf die andere Seite des Ghettos. Mit gefälschten Papieren gibt sie ihnen eine neue Identität und verschafft ihnen in polnischen Familien, Waisenhäusern und Klöstern ein neues Zuhause.

Als die Gestapo sie fasst und foltert, gibt sie keine Namen preis und kommt selbst nur knapp mit dem Leben davon. Die genauen Daten aller geretteten Kinder versteckt sie unter einem Apfelbaum in einem Garten.

Auf der Grundlage persönlicher Aufzeichnungen und Erinnerungen der mittlerweile 98jährigen Irena Sandler erzählt die Journalistin Anna Mieszkowska ihre bislang fast unbekannt Geschichte.

Eintritt ist frei.


23.01.08, 20:00 Uhr - Jazz im Turm: Anthony Cox - Adam Pieronczyk Quartet.



Für sein neuestes Projekt hat **Adam Pieronczyk** (Saxophon, Zouca) Top-Musiker aus drei Kontinenten zusammengeführt. Der US-amerikanische Jazz-Bassist **Anthony Cox** wuchs in Minneapolis auf und studierte Musik an der University of Wisconsin, bald nach seinem Wechsel nach New York 1981 begann seine Zusammenarbeit mit einer Unzahl von Jazzgroßen. Der Australier **Adrian Mears** (Posaune, Didgeridoo) unterrichtet seit zehn Jahren in Mannheim Conservatorium und in Basel Musik Akademy. **Krzysztof Dziedzic** (Schlagzeug) ist mehrmaliger Gewinner des Internationalen Wettbewerbs Jazz Juniors in Krakau. Ein Highlight für alle Jazzfans.

Eintritt: 11,- EUR

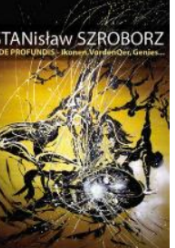
So, 10.02.08, 19:00 Uhr Vernissage: Druckkunst aus Polen - II. Edition.



Nach dem Erfolg der Ausstellung „Frauen über Frauen“ präsentiert die Warschauer Galerie für zeitgenössische Kunst Farbiarnia na Pieknej www.galeriatarbiarnia.pl die zweite Edition ihrer Druckkunst. Dabei hat sich die Kuratorin für eine offene Formel entschieden und bewusst auf eine Beschränkung auf ein bestimmtes Thema verzichtet, um mehr Freiheit in der Auswahl der teilnehmenden Künstler zu haben. Zur Teilnahme an der Ausstellung wurden sechs Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Generationen eingeladen. In gewohnter Manier mit exzellenter Klaviermusik untermalt.

Ausstellungsdauer: 10.02. - 05.03.2008

17.01.08, 19:00 Uhr Neujahrskonzert / Multimediapräsentation von Stanislaw Szroborz "de Profundis".



Am Anfang war das Licht. Eine Idee, ein Traum, eine Vision...

Stanislaw Szroborz will mit seiner Ausstellung: "...de Profundis - Ikonen, VordenQer, Genies..." die Urbesinnung als auch den Dialog inspirieren, bewegen und ermutigen. Den Kopfstand wagen, neue Chancen öffnen, nach den Sternen greifen, dem Elend, der Todesangst und den Kreuzwegen zu trotz. Nur aus diesem Wagnis heraus kann Neues entstehen... Nur aus diesem Wagnis heraus nähert man sich dem Traum wieder in den flow zu kommen. Aus der Tiefe des Geistes kommt erstaunliches zu Tage... Ikonen, VordenQer, Genies ergründen diese Quelle und krönten wie Eisberge das Weltgeschehen. Der ewige Traum vom Fliegen wird wahr...ER...finde...SEI...frei...LICHT.

Maria Wilczynska singt Texte von Norwid, Heine und Blake zur Musik von Chopin.

Slawomir Olszamowski, Klavier, **Zdzislaw Ryczko**, Geige, **Piotr Dudek**, Multimediaeffekte.

02.12.07, 11:00 Uhr -

**3. Sonntagsmatinee:
Jozef Konrad Teodor Korzeniowski genannt Joseph Conrad zum 150. Geburtstag.**



Eine gemeinsame Veranstaltung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft in Franken und des Freundeskreises der polnischen Literatur bei KTe.V

Virginia Woolf nannte Joseph Conrad den größten Stilisten englischer Sprache. Umso erstaunlicher, dass der gebürtige Pole sich erst im Erwachsenenalter für das Englische als Schriftstellersprache entschied.

Die Matinee möchte nicht nur aus den bekannten Werken wie Das Herz der Finsternis ziffern, sondern auch unbekannte polnische Bezüge aufzeigen.

Jozef Konrad Teodor Korzeniowski wurde als Sohn adeliger polnischer Eltern in Berdyczów (heute Ukraine) geboren, das damals zum Zarenreich gehörte. Conrads Vater war als patriotischer Schriftsteller, darüber hinaus auch als Übersetzer von Shakespeare und Victor Hugo ins Polnische bekannt. Er regte seinen Sohn an, polnische und französische Literatur zu lesen.

Aufgrund seiner polnisch-patriotischen Aktivitäten wurde er 1863 nach Wologda in Nordrussland verbannt, wohin ihn Ehefrau und Sohn begleiteten.

10.11.07, 19:30 Uhr -

Bühne frei – mit Theateraufführung



Dritte Ausgabe der Veranstaltungsreihe.

Im diesen Jahr macht sich unsere Bühne für eine von den besten Schulfestspielen in Bayern frei.
Die Schauspielgruppe der Unter- und Mittelstufe des Gymnasiums in Stein unter der Leitung von Marcus Gangloff zeigt Szenen aus dem absurden Theater.
Die Gruppe trat mehrmals erfolgreich im Rahmen der Bayerischen und Fränkischen Theatertage auf.

Musikalische Akzente setzen:
Alexandra Mederewski, Klavier, Franziska Rott, Klavier, Tanz, Gesang
Robin Wörner, Klavier

30.06.07, 19:00 Uhr -

Kim Trio Konzert: Musik des 19. und 20. Jahrhunderts und Jazz.



Kim Trio:

Irene Lepetit – sopransängerin, Wykształcona na Akademii Muzycznej w Lipsku i Weimar, doświadczona interpretatorka utworów J.S.Bacha. Współpracująca z Teatrem Muzycznym w Magdeburgu i zatrudniona w Operze Norymberskiej. **Heejung Kim** – pianistka i akompaniatorka. Solistka i muzyk kameralny na Akademii Muzycznej w Norymberdze i Mannheim. Laureatka licznych konkursów pianistycznych.

Sławomir Mścisz – perkusista, pedagog, solista i muzyk orkiestrowy. Ukończył Krakowską Akademię Muzyczną oraz studia dyplomowe w Amsterdamie i Norymberdze. Laureat konkursu K. Pendereckiego w Krakowie oraz IHK w Norymberdze. Założyciel grupy muzycznej „misch-misch group” i festiwalu muzycznego „Marimba Festiva”.

14.06.07, 20:00 Uhr -

**Vernissage „Zeichen und Metaphern in der Kunst des europäischen Grenzlandes“
Grafiken von Prof. Piotr Lech und Dr. Krzysztof Szymanowicz (Dauer bis 5. Juli 2007)**



Die Ausstellung präsentiert Werke zweier Künstler:

Bunte Lithografien von **Piotr Lech** und schwarz-weiße Linolschnitte von **Krzysztof Szymanowicz**. Einerseits begegnen Sie pulsierenden Pflanzenformen, einem vielschichtigen und delikaten Strich und phantastischen Kompositionen (Piotr Lech) – andererseits scheinbar illusionistischen Arbeiten, die Fragmente der Wirklichkeit wiedergeben und in einer ungewöhnlich geheimnisvollen Atmosphäre angesiedelt sind (Krzysztof Szymanowicz).

Zwei unterschiedliche künstlerische Ausgangspositionen, die sich in der Art der Darstellung der Welt voneinander unterscheiden - Lech (Natur) und Szymanowicz (Mensch) - wecken in den Betrachtern tiefgründige Empfindungen.

Eintritt frei.



23.11.07, 20:00 Uhr -

Jazz im Turm: Leszek Zadlo, Agnieszka Hekiert, Konstantin Kostov



Ein Trio, das einen genussvollen Abend verspricht. Es spielen:
Leszek Zadlo (Saxophon), in Krakau geboren, hat unter den Tenorsaxophonisten eine besonders eigenständige, kontrastvolle Sprache entwickelt. Er arbeitete mit vielen namhaften Bands und Musikern der Jazzszene zusammen, unterrichtet Saxophon und Flöte an der Musikhochschule Würzburg (seit 2003 als Professor) und seit 1991 am Richard-Strauss-Konservatorium in München.

Die Stimme von **Agnieszka Hekiert** wird Sie bezaubern. Agnieszka studierte Jazz- und Popgesang an der Musikakademie in Katowice, trat im Warschauer Theater ROMA im Musical "Crazy for You" auf, tourte mit mehreren polnischen Pop-Stars in Polen, in den USA, Österreich und Deutschland.

Der aus Bulgarien stammende **Klavier-Virtuose Konstantin Kostov**, studiert am Richard-Strauss-Konservatorium, und ist als außergewöhnliches, einfallreiches Talent am Piano bekannt.

Eintritt: 9,-

17.10.07, 19:00 Uhr -

**Freundeskreis der polnischen Literatur - Lyrik und Inkasso (Literatur + Musik),
lebendige Wörter aus dem Werk von Konstanty Ildefons Galczyński.**



Bild: Iwona Lompert

Der Dichter Konstanty Ildefons Galczyński (1905-1953) lebte und arbeitete in Warschau, Berlin, Moskau, Prag - und Pranie in Masurien.
Sie hören romantische Liebesgedichte (für die eigene Ehefrau geschrieben) scharfe, kompromißlose Satire (an die Mitbürger adressiert) und humorvolle, lyrische Texte über die Welt und die Menschen, von Schauspielern zweisprachig interpretiert. Liebhaber und Nichtkenner sind eingeladen!!!

Das Kleintheater "Grüne Gans" gibt sich die Ehre zu präsentieren:
"Die gefräßige Eva" (zitiert nach: K.I. Galczyński, Die Grüne Gans. Pseudostücke, Berlin 1983)

Es treten auf: die Schlange, Adam und Eva
SCHLANGE reicht Eva auf einem Tablett den Apfel Beiß ab und gib ihn Adam.

ADAM heult Laß mich abbeißen! Laß mich abbeißen!

EVA ißt den ganzen Apfel auf

SCHLANGE entsetzt Was soll jetzt werden?

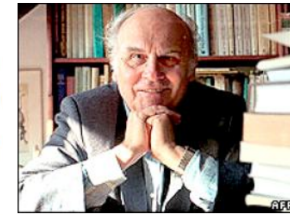
ADAM Schlimm, schlimm. Die ganze Bibel im Eimer.

Vorhang.

Der Eintritt ist frei.

18.04.07, 19:00 Uhr -

Freundeskreis der polnischen Literatur: Wir nehmen Abschied von Ryszard Kapuściński.



1932 - 2007

Der Abend ist dem polnischen Ausnahmeautor **Ryszard Kapuściński** gewidmet. Er wurde weltberühmt durch seine kritischen Reportagen. Seine ersten Lorbeeren verdiente er sich mit Inlandsreportagen, später hat er die ganze Welt bereist, hat viele kriegerische Auseinandersetzungen, Aufstände und Revolutionen in Amerika, Asien und besonders in Afrika miterlebt und darüber hervorragende Bücher geschrieben.

Aus seinem Werk lesen Andrzej Baczewski (pl.) und Florian Kaplick (dt.)

Vorbereitung: Milan Bartl, Iwona Lompert, Astrid und Froben Schulz.

Der Eintritt ist frei.

30.03.07, 19:30 Uhr -

Literaturabend mit Olgierd Budrewicz, Schriftsteller, Essayist und Globetrotter.

Wieczór literacki z pisarzem i podróżnikiem Olgierdem Budrewiczem.

**Boso, ale w ostrogach –
Polskie losy razem i osobno.**

Autor, przyjaciel zmarłego Księcia von Hohenlohe, porusza tematy emigracji, samorefleksji na obczyźnie, samotności w Niemczech, ale także o niemieckich przyjaciółach polskości. Spotkanie (po polsku z niem. tłumaczeniem) zakończy się dyskusją.

Wstęp 2,-



Begegnung mit dem Schriftsteller und Globetrotter Olgierd Budrewicz

**Barfuss, aber gespornt –
Polnisches Schicksal
gemeinsam und getrennt.**

Der Autor, Freund des verstorbenen Prinzen von Hohenlohe, behandelt Themen von Emigration, Selbstreflexion bis hin zum Fremdsein in Deutschland, allerdings spricht er auch über deutsche Freunde des Polentums. Mit anschließender Diskussion. In polnischer Sprache mit deutscher Übersetzerin.



16.12.2006

"a wczora z wczora..."

Weihnachtsfeier (dt.)



18.11.2006

**Poesie und Musik im
KrakauerHaus zu Nürnberg**

Barbara Engel singt Lyrik von
Joanna Harażny.

>>Fotobericht



28.10.2006

Jazz im Turm: "Leszek Zadlo Trio" mit:

Leszek Zadlo, Saxophon

Rainer Glas, Bass

Konstantin Kostov, Klavier





22.07.2006 >>[Fotobericht](#)

Straßenfest zum 10jährigen Jubiläum des Krakauer Hauses und des Krakauer Turm Vereins.

Festyn uliczny z okazji 10-ciolecia istnienia Domu Krakowskiego i Stowarzyszenia Wieża Krakowska w Norymberdze.



17.12.2005

"Bóg się rodzi..."

Weihnachtsfeier (dt.)



03.12.2005

Vernissage der Ausstellung von Petr Krečan (Petrkean).
>><http://mujweb.cz/www/petrkean1/ger.html>

Tänzerin **Markéta Tomesová** bereicherte die Veranstaltung mit eigener Choreographie >>t.marketa@web.de



22.10.2005

Bühne frei für junge und talentierte Menschen.

Eine Gelegenheit für junge Künstler, sich dem breiten Publikum zu präsentieren und von Bühnenprofis Ratschläge zu holen. >>[Bildvergrößerung](#)



01.07.2005

"Bilder - Satiren"

Vernissage der Ausstellung von **Jacek Frackiewicz**



25.06.2005

Theater **"PARABUCH"** aus Warschau mit zwei Theaterstücken: "Zegarek" von Jerzy Szaniawski und "Nocny autobus" von Michał Walczak. >>[Fotoarchiv](#)



23.04.2005

"Die Mitte" eine Filmvorführung und Diskussionsrunde mit dem Regisseur **Stanisław Mucha**

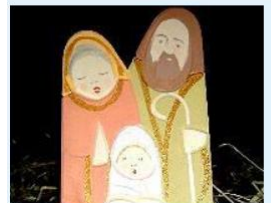


12.03.2005

Literarischer Salon, der 21. Abend mit:

Barbara Bogen, Tadeusz Wozniak und Lucyna Letki.

>>[mehr](#)



18.12.2004

"Cicha noc..."

Weihnachtsfeier (dt.)

[Oplatek \(pl.\)](#)



08.11.2004

Auf nach Liben oder Bohumil Hrabal im Krakauer Turm.

Mit Fotokamera auf Spurensuche von Hrabal im Prager Vorort Liben. >> [mehr](#)



23.11.2002

"Herbstimpressionen"

Konzert mit Iwona Bernad, Violine und Urszula Kobyiko, Klavier. Im Programm: Beethoven, Wieniawski, Brahms, Tschajkowski, Sarasate, Debussy, Bartok.



20.10.2000

Polski Jazz Ensemble

Leszek Zadło, Saxophone, Flöte **Reiner Glas**, Bass, **Jan Jarczyk**, Klavier, **Janusz Stefanski**, Drums



27.02.1999

Deutschland heute - Gesprächsabend mit **Adam Krzemiński** >>[mehr](#)

Leitung: **Jolanta Mischtal** (KTe.V.)



03.07.1998

Olgierd Łukaszewicz, Nationaltheater Warschau, liest aus den Werken von **Adam Mickiewicz** zum 200. Geburtstag des polnischen Nationaldichters >>[mehr](#)



19 - 20.06.1998

Jubiläum des zweijährigen Bestehens des Krakauer Hauses zu Nürnberg

Jubileusz 2 - lecia istnienia Domu Krakowskiego w Norymberdze

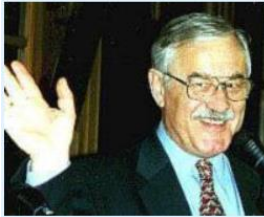


27.03.1998

Magda Umer,

im Programm u.a. musikisches Porträt von Agnieszka Osiecka >>mehr

Leitung: Iga Herok (KTe.V.)



09.12.1997

Trochę Radości,

Programm vom "Kabaret Pod Egidą" mit Jan Pietrzak, Elżbieta Jodłowska und Krzysztof Paszek.



11.10.1997

Zaśpiewać w Teatrze - Chansons.

Marta Bizoń, Theater Ludowy in Krakau, Jerzy Kluzowicz, Klavier, Bogusław Sobczuk, Moderation.



20.04.1997

Młynarski '97 >>mehr

Wojciech Młynarski mit seinen Liedern.

Jerzy Derfel am Klavier.



15.11.1996

Ach Marzenia... - Poesie und Chansons von Barbara Ahrens - Młynarska >>mehr

Mitwirkende: Daria Wichary und Andrzej Baczewski.



11.06.1996

Lyrik aus Warschau und Nürnberg mit Ryszard Sobieszcański, Manfred Schwab und Gerhard Stegmeier.

Leitung: Maria Jakusz - Sanders.



11 - 12.05.1996

Zwei Gesprächsabend mit Pfarrer Prof. Józef Tischner und Dr. Elżbieta Hurnik.

>>mehr

Salon Literacki 1994 – 2005 >> Rückblicke

Die Leitidee des „Literarischen Salon“ war eine Annäherung der Kulturen von beiden Länder durch eine Programmgestaltung mit gemeinsamen Auftritten von Künstlern aus Polen und Deutschland. Unten finden Sie Bilder aus einigen Veranstaltungen.



Iga Herok, Jolanta Mischtal i Elżbieta Nowak powołały do życia 14. grudnia 1994 "Salon Literacki". Wieczór inauguracyjny odbył się w restauracji „Stadtspark” w Norymberdze przy Berlinerplatz.



Według założeń program każdego wieczoru składać się będzie z trzech stałych punktów. Reprezentowane będą sztuki plastyczne (rzeźba, malarstwo, grafika, fotografia itp.), poezja i proza oraz różne formy muzyczne.



3. marca 1995 - wieczór drugi Salonu - gościliśmy w pięknym zameczku Schloss Almoshof niezapomnianą Agnieszkę Osiecką oraz z krakowskiej "Piwnicy Pod Baranami" Annę Szałapak, Konrada Mastyto, fortepian i Michała Półtoraka, skrzypce.



Wiersz Agnieszki Osieckiej "Morze zimą" napisany 1994 w Orłowie.



8. marca 1997 - wieczór ósmy Salonu. Goście: Klaus Speck - literatura, Artur Wazański - malarstwo i Zbigniew Namysłowski - wiadomo ...



Zbigniew Namysłowski wystąpił z trzema młodymi, wyróżnionymi muzykami. Koncert nosił tytuł *Fantazje Jazzowe*.



Roma Ligocka gościła w Domu Krakowskim dwukrotnie. Czytała ze swoich utworów oraz 7. czerwca 1997 otworzyła wystawę swoich prac p.t. *Zeugnis*.



20. marca 1999. Goście 14-tego wieczoru: Dagmar Nick, jedna z najważniejszych literatek niemieckojęzycznych okresu powojennego, Renata Komorniczak, studiowała rzeźbę w Akademii Sztuk Pięknych w Warszawie oraz Henryka Jana Batora, skomponował symfonie oraz dzieła na chór i organy.



16. października 1999. W ramach 16- tego wieczoru Salonu Literackiego wystąpili: Krzysztof Scieranski z Bernardem Maseli, Karl Demuß - pisarz z Norymbergi, a w galerii zawisły reprodukcje grafik Andrzeja Mleczki.



27. kwietnia 2002 - 18. wieczór Salonu. Goście: grupa *Feinton* z Norymbergi, Dariusz Muszer, poeta i prozaik. W galerii wystawiła dzieła swoich artystów grupa *Emotionalism*.



5. kwietnia 2003 - 19. wieczór Salonu Literackiego.

Wystąpili: Anna Szalapak i Konrad Mastyto (*Piwnica pod Baranami* z Krakowa), Barbara Bogen i Andrzej Baczewski, Galeria Röver z Norymbergi.



6. marca 2004 - 20. wieczór Salonu Literackiego.

Wystąpili: Zespół *Piwnica św. Norberta* z Krakowa, artysta plastyk Rüdiger Keuth (z lewej jego obraz) oraz pisarz Friedhelm Sikora, oboje z Norymbergi.



12. marca 2005 - 21. wieczór Salonu Literackiego.

Wystąpili:

Barbara Bogen, Tadeusz Wozniak und Lucyna Letki.

[>>mehr](#)



Erinnerungsfoto zum 20-jährigen Jubiläum von Krakauer Turm e.V.



>> [Rückblicke](#)